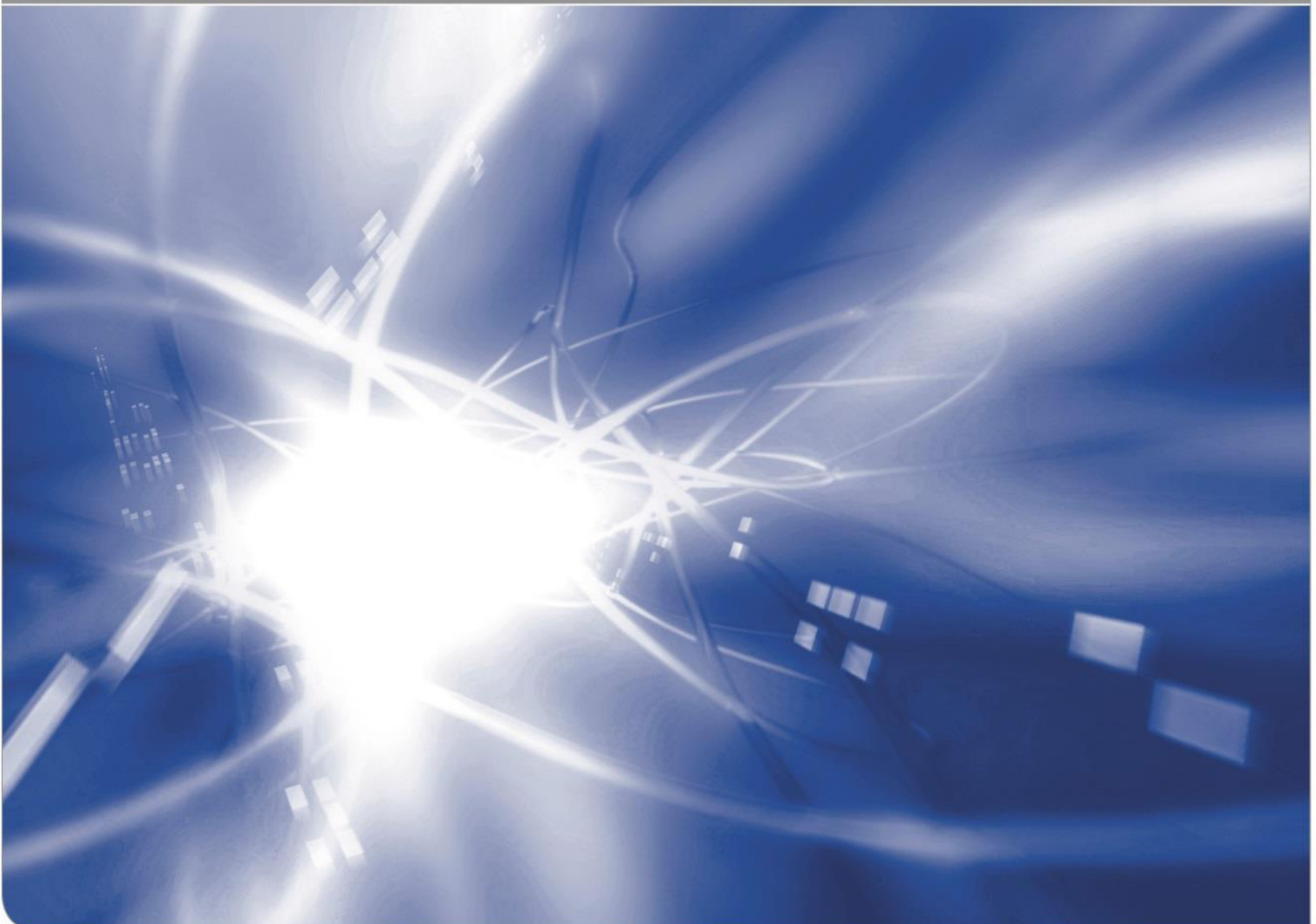


Sport und Bewegung in der Karlsruher Oststadt

Ergebnisbericht

Hagen Wäsche, Lena Panter, Robin Mehl, Simone Rapp

KIT SCIENTIFIC WORKING PAPERS 105



Die Untersuchungen im vorliegenden Bericht sind im Rahmen des Projektes „Reallabor 131 – KIT findet Stadt“ durchgeführt worden. Das Projekt wurde durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Institut für Sport und Sportwissenschaft
Engler-Bunte-Ring 15
76131 Karlsruhe
www.sport.kit.edu

Impressum

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
www.kit.edu



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz (CC BY-SA 4.0):
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

2019

ISSN: 2194-1629

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	II
Vorwort	III
1. Einleitung.....	1
2. Methoden	3
3. Sport- und Bewegungsangebot	5
3.1 Beschreibung der Stichprobe und Rücklauf.....	5
3.2 Sport- und Bewegungsangebot.....	6
3.3 Angebot für Nicht-Mitglieder.....	11
3.4 Sportstätten	13
3.5 Bewegungsräume	16
2.6 Sport- und Bewegungsräume im Überblick	18
4. Sport- und Bewegungsnetzwerk	20
4.1 Beschreibung der Stichprobe und Rücklauf.....	20
4.2 Kooperationsnetzwerk.....	20
4.3 Informationsaustausch.....	22
4.4 Personalaustausch	23
4.5 Zusammenarbeit bei Angeboten	24
4.6 Nutzung von Sportstätten	25
5. Walkability: Das bewegungsfreundliche Quartier.....	27
5.1 Methoden	28
5.2 Ergebnisse	29
5.3 Fazit	32
6. Fazit und Entwicklungspotenziale	34
Literatur	38
Anhang	40
Fragebögen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt	41
Checkliste Walkability	67

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Rangliste der Sportartkategorien nach Anzahl aller genannten Sportarten.....</i>	10
<i>Abbildung 2: Top 10 aller angebotenen Sportarten in der Karlsruher Oststadt)</i>	10
<i>Abbildung 3: Sport- und Bewegungsanbieter, die Sportangebote für Nicht-Mitglieder haben.....</i>	11
<i>Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der oststädtischen Sportstätten</i>	13
<i>Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der oststädtischen Bewegungsräume.</i>	16
<i>Abbildung 6: Kartografische Darstellung der Sportstätten und Bewegungsräume</i>	19
<i>Abbildung 7: Kooperationsnetzwerk des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt.....</i>	21
<i>Abbildung 8: Netzwerk zum Informationsaustausch (n = 59).....</i>	22
<i>Abbildung 9: Netzwerk zum Personalaustausch (n = 41)</i>	23
<i>Abbildung 10: Netzwerk zur Zusammenarbeit bei Angeboten (n = 55)</i>	24
<i>Abbildung 11: Netzwerk zur Nutzung von Sportstätten.....</i>	26
<i>Abbildung 12: Dokumentierte Wege im Überblick.....</i>	30
<i>Abbildung 13: Prozentuale Ergebnisverteilung (100% entsprechen der vollen Punktzahl)</i>	31

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Stichprobe und Rücklauf der Sportanbieterbefragung</i>	6
<i>Tabelle 2: Sport- und Bewegungsanbieter mit Sitz in der Karlsruher Oststadt.....</i>	6
<i>Tabelle 3: Sportprogramm der Sport- und Bewegungsanbieter.....</i>	7
<i>Tabelle 4: Sport- und Bewegungsangebote auch für Nicht-Mitglieder in der Oststadt</i>	12
<i>Tabelle 5: Sport- und Bewegungsanbieter, die über Sportstätten in der Oststadt verfügen.....</i>	14
<i>Tabelle 6: Angaben der Sport- und Bewegungsanbieter zu genutzten Bewegungsräumen</i>	17
<i>Tabelle 7: Degree-basierte Zentralität Netzwerk des Sport- und Bewegungsraums</i>	21
<i>Tabelle 8: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Austausch von Informationen</i>	23
<i>Tabelle 9: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Austausch von Personal</i>	24
<i>Tabelle 10: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Zusammenarbeit bei Angeboten</i>	25
<i>Tabelle 11: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Nutzung von Sportstätten</i>	26
<i>Tabelle 12: Verteilung der Items</i>	29
<i>Tabelle 13: Punkteverteilung Auswertung Prüfliste Fußgängerfreundlichkeit.....</i>	29
<i>Tabelle 14: Auswertung Prüfliste Fußgängerfreundlichkeit.....</i>	30

Vorwort

Begegnung braucht Bewegung und Bewegung braucht Räume. In dieser Formel lässt sich die Idee des Teilprojektes „Soziales und Raum“ im Rahmen des Projektes Reallabor 131 in der Karlsruher Oststadt zusammenfassen. Das übergeordnete Ziel des Projektes war die partizipative Identifizierung, Analyse und Entwicklung von Orten der Begegnung, der Bewegung und des Aufenthalts im Quartier. Untersucht wurden wohnortnahe Freiräume im Hinblick darauf, welche gestalterisch-räumliche und soziale Qualität sie besitzen, welches Spektrum sie abdecken und wie sie im Sinne einer Förderung quartiersbezogener Freizeitaktivitäten und nicht-motorisierter Alltagsmobilität entwickelt werden können. Hierzu fanden über den Projektzeitraum von 2015 bis 2017 verschiedene Projekte statt. Im vorliegenden Bericht „Sport und Bewegung“ sind zwei Projekte zusammengefasst, welche sich vorwiegend mit den infrastrukturellen und sozialräumlichen Aspekten von Sport und Bewegung auseinandersetzen und einen substantziellen Beitrag zur Lebensqualität und Nachhaltigkeit im Quartier beitragen. Dies ist zum einen die Erfassung der Sport- und Bewegungsräume sowie die „Hintergrundorganisation“ des Bewegungsangebots in der Oststadt, dem Netzwerk der Sport- und Bewegungsanbieter. Zum anderen ist dies die Untersuchung der Walkability (Fußgängerfreundlichkeit) und die Entwicklung eines partizipativen Instruments, der Walkability-Checklist, das die Bevölkerung für dieses Thema sensibilisiert und zur Beteiligung an Veränderungsprozessen motiviert. An den Projekten waren zahlreiche Personen beteiligt, denen unser Dank gilt. Im Besonderen möchten wir uns bei Oliver Parodi, Andreas Seebacher und Helena Trenks aus dem Kernteam des Reallabors 131 sowie bei Angelika Jäkel und Dagmar Lezuo aus dem Teilprojekt „Soziales und Raum“ bedanken.

1. Einleitung

Wohnortnahe Bewegung, Spiel und Sport leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Lebensqualität im Quartier. Neben der Förderung von Gesundheit und motorischer Fähigkeiten sind Bewegung, Spiel und Sport Katalysatoren für Begegnungen sowie gemeinsame Aktivitäten der Quartiersbewohner¹. Auf diese Weise unterstützen Bewegungsangebote und -räume nachhaltig den Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn in einem Quartier, wovon auch andere Lebensbereiche profitieren. Zudem stellen Sport- und Bewegungsräume langfristige Infrastrukturen dar, die auch für nachkommende Generationen von Nutzen sind. Von diesem Befund ausgehend wurde im Rahmen des Forschungsprojekts Reallabor 131 „KIT findet Stadt“ das Teilprojekt „Soziales und Raum“ durchgeführt, bei dem ein Schwerpunkt auf den Sport- und Bewegungsräumen lag.

Das Reallabor 131 in der Karlsruher Oststadt wurde 2012 ins Leben gerufen und baut auf dem Projekt „Quartier Zukunft – Labor Stadt“ auf (Parodi et al., 2016). Beiden Projekten übergeordnet ist das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT). Gefördert wurde das Reallabor 131 durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK). Im Fokus des Reallabors 131 lag eine ganzheitliche Betrachtung der Bereiche „Energie“, „Mobilität“, „Soziales und Raum“ sowie „Nachhaltiger Konsum“, wobei unterschiedliche Institute des KIT interdisziplinär zusammenarbeiteten. Entscheidendes Merkmal des Reallabors 131 ist die Auseinandersetzung mit speziell von der Bürgerschaft partizipativ erarbeiteten Themen. Reallabore stellen in diesem Sinne „einen gesellschaftlichen Kontext [dar], in dem Forscherinnen und Forscher Interventionen im Sinne von „Realexperimenten“ durchführen, um über soziale Dynamiken und Prozesse zu lernen“ (Schneidewind, 2014, S. 3). Hier arbeiten Wissenschaftler von Anfang an gemeinsam mit Bürgern aus Kommunen zusammen, um reale Veränderungsprozesse anzustoßen. Das Ziel von Reallaboren liegt somit in der Generierung von Forschungsprojekten mit Praxisbezug, deren Ergebnisse wiederum direkte Auswirkungen auf die Praxis haben (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, 2017).

In der Karlsruher Oststadt wurden auf einer Bürgerkonferenz und im Rahmen eines Projektforums ein Bürgerprogramm und ein Konzept zur nachhaltigen Entwicklung des Stadtteils Oststadt entwickelt. In diesem Zusammenhang wurden u. a. Ideen, die sich etwa auf Grünflächen, Radfahren und auf die Bildung von Netzwerken für gemeinsame Aktivitäten beziehen, entwickelt. Damit wurde ein Anknüpfungspunkt zur Sport- und Bewegungsraumentwicklung im Sinne einer integrierten Sport- und Stadtteilentwicklung hergestellt (Wäsche, Beecroft & Parodi, 2015).

Diesem Ansatz folgend wurden vier Ziele verfolgt:

- Die Erfassung formeller und informeller Sport- und Bewegungsmöglichkeiten der Oststadt. Dazu gehören das Sport- und Bewegungsangebot verschiedener Organisationen, Sportstätten und -gelegenheiten (für den Sport geschaffene oder zur Verfügung stehende Räume) und Bewegungsräume (nicht speziell für den Sport geschaffene Räume wie Parks und Grünflächen).

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in folgendem Bericht die männliche Form für Personenbezeichnungen verwendet. Die Angaben beziehen sich natürlich auf Angehörige jeden Geschlechts.

- Eine Identifikation des sozialräumlichen Netzwerks einer Bewegungsförderung bestehend aus sport anbietenden und -verwaltenden Akteuren und deren Kooperationsbeziehungen.
- Die Erfassung der Fußgängerfreundlichkeit (Walkability) und die Entwicklung einer Walkability-Checklist.
- Das Aufzeigen von Entwicklungspotenzialen für Bewegung und Sport.

Der Aufbau des vorliegenden Berichtes orientiert sich an diesen Zielen. Zunächst werden die eingesetzten Methoden beschrieben. Daraufhin folgt im dritten Kapitel die Darstellung der Ergebnisse zum Sport- und Bewegungsangebot der Oststadt. Das vierte Kapitel beschreibt das Sport- und Bewegungsnetzwerk. Das fünfte Kapitel befasst sich mit dem Projekt zur Walkability in der Oststadt. Am Ende werden ein Fazit gezogen und auf Entwicklungspotenziale von Bewegung und Sport in der Karlsruher Oststadt hingewiesen.

2. Methoden

Für die Datenerhebung wurden zunächst Einrichtungen in der Karlsruher Oststadt, die über Sport- und Bewegungsräume verfügen beziehungsweise ein Sportprogramm anbieten, zusammengestellt und systematisch aufgelistet. Außerdem wurden Einrichtungen, welche übergeordnete, sportverwaltende, -koordinierende oder -beratende Funktionen in der Oststadt einnahmen, in der Erhebung berücksichtigt. In diesem besonderen Fall musste sich der Sitz dieser zuletzt genannten Einrichtungen nicht zwangsläufig in der Karlsruher Oststadt befinden.

Für die systematische Recherche wurden verschiedene Informationsquellen genutzt, welche im Folgenden aufgeführt werden:

- Bürgerbüro Ost
- Bürgerheft Oststadtbürger
- Google Maps
- Bürgerverein Oststadt
- Stadtwiki Karlsruhe Oststadt (Bildungsverein Region Karlsruhe e.V., 2017)
- Stadt Karlsruhe
 - Geodatenportal Stadt Karlsruhe (Stadt Karlsruhe, 2017a)
 - Sport in Karlsruhe (Stadt Karlsruhe, 2017b)
 - Sportangebote der Sportvereine der Oststadt (Stadt Karlsruhe, 2017c)
 - Auskünfte über Hallenvermietungen (Stadt Karlsruhe, 2017e)
 - Gartenbauamt
 - Sportprogramme der Stadt Karlsruhe (Stadt Karlsruhe, 2017d)
 - Sportvereine und -angebote (Stadt Karlsruhe, 2017f)
- Telefonbücher
 - Das Örtliche
 - Gelbe Seiten
- Apotheken

Auf Grundlage der systematischen Recherche konnten 72 für das Sport- und Bewegungsangebot relevante Einrichtungen identifiziert und kontaktiert werden. Die Einrichtungen wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit in folgende sieben Kategorien eingeteilt:

- Freie Sportanbieter²
- Kirchen und Pflegeeinrichtungen
- Sportvereine mit Sportangebot in der Oststadt
- Sportvereine mit Sportangebot und Sitz in der Oststadt
- Schulen
- Kindergärten/Kindertagesstätten (Kita)
- Sportverwaltende, -koordinierende und -beratende Einrichtungen, die in der Oststadt tätig sind

² Unter freien Sportanbietern werden alle freiberuflichen oder gewerblichen Akteure wie Fitnessstudios, Gesundheits- und Yogazentren, Physiopraxen zusammengefasst.

Um die Online-Befragung „Sport und Bewegung in der Oststadt“ anzukündigen und die Sportanbieter aufzufordern zahlreich an der Befragung teilzunehmen, wurde eine Woche vor Befragungsbeginn ein Schreiben des Bürgermeisters sowie grundlegende Informationen zur Studie an alle Einrichtungen per E-Mail versandt. Konnte eine E-Mail nicht zugestellt werden, wurde die Einrichtung telefonisch kontaktiert, um die Kontaktdaten abzugleichen. Der Versand der Einladungs-Mail mit der Aufforderung zur Befragungsteilnahme erfolgte Ende Mai 2017. Zur Erhöhung der Rücklaufquote wurde zunächst eine Erinnerungs-Mail an die Einrichtungen, die nicht reagierten, versandt. Erfolgte daraufhin wiederum keine Rückmeldung, wurden auf telefonische Nachfrage hin zum Ausfüllen des Fragebogens motiviert. Die Befragung wurde Anfang August 2017 abgeschlossen.

Die Datenerhebung für die Erhebung des Sport- und Bewegungsangebots sowie für die Netzwerkanalyse zur Kooperation erfolgte mit Hilfe eines Online-Fragebogens über Unipark (QuestBack GmbH, 2017). Der Fragebogen richtete sich an alle Einrichtungen, die in der Karlsruher Oststadt ein Sport- oder Bewegungsprogramm haben oder an Einrichtungen, die mit diesen Einrichtungen kooperieren.

Es wurden fünf unterschiedliche Fragebögen erstellt, die sich jeweils an folgende Einrichtungskategorien richteten: Sportvereine, Schulen, Kindergärten/Kitas, Sportverwaltung und andere Sportanbieter, wobei die individuellen Besonderheiten der Einrichtungen berücksichtigt wurden. Zu „andere Sportanbieter“ zählen die Kategorien „Freie Sportanbieter“, „Kirchliche Einrichtungen“ und „Pflegeeinrichtungen“. Im Anhang befinden sich die Druckversionen der fünf Fragebögen. In jedem Fragebogen wurde neben allgemeinen Angaben wie Name, Adresse, Ansprechpartner, Telefonnummer und Mitgliederzahl das Sport- und Bewegungsangebot der jeweiligen Einrichtung abgefragt. Des Weiteren wurde die Frage gestellt, ob die Einrichtungen über Sportstätten in der Oststadt verfügen und welche Sport- und Bewegungsräume sie nutzen.

Die Netzwerkfrage des Fragebogens bezieht sich auf die Erfassung von Kooperationen zwischen den Einrichtungen. Die Frage hierbei lautete: „Mit welchen Einrichtungen kooperieren Sie im Rahmen Ihres Sportangebots in der Oststadt“? Die Einrichtungen wurden gebeten, den Namen der kooperierenden Einrichtung anzugeben und mindestens einer der vier folgenden Kooperationsarten zuzuordnen. „Austausch von Informationen“, „Austausch von Personal“, „Zusammenarbeit bei Angeboten“ und „Nutzung von Sportstätten“. Die Befragten konnten zur Beantwortung der Frage nach Kooperationseinrichtungen auf eine vollständige Liste von Einrichtungen, die den für diese Arbeit festgelegten Kriterien entsprechen, zurückgreifen.

Das Projekt „Walkability“ wurde ergänzend zur Befragung der Sportanbieter durchgeführt. Hierfür wurden im Rahmen eines studentischen Projektes Felddaten zur Fußgängerfreundlichkeit in der Oststadt erhoben. Die Erhebung und Auswertung fand auf Basis einer Walkability-Checklist (Institut für Stadtplanung und Städtebau, Universität Duisburg-Essen, 2015) statt (vgl. Kapitel 5 für weitere Ausführungen).

Die aus den verschiedenen Quellen stammenden Daten wurden statistisch mit Excel und netzwerkanalytisch mit Hilfe der Software UciNet ausgewertet.

3. Sport- und Bewegungsangebot

Die Grundlage für Sport und Bewegung bilden die infrastrukturellen Verhältnisse im Quartier. Der physische Raum als notwendige Bedingung für organisierten und unorganisierten Sport und Bewegung basiert auf den örtlich gegebenen Infrastrukturen. Zu den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten gehören neben dem Sport- und Bewegungsangebot verschiedener Organisationen die Sportstätten und -gelegenheiten sowie Bewegungsräume in der Oststadt.

3.1 Beschreibung der Stichprobe und Rücklauf

Die Analyse des Sport- und Bewegungsangebots in der Karlsruher Oststadt basiert auf der Befragung der insgesamt 72 ermittelten Einrichtungen. Nach Abgleich der Angabe zum Sport- und Bewegungsangebot in der Karlsruher Oststadt wurden 9 Akteure ausgeschlossen, die über kein Sport- und Bewegungsangebot in der Oststadt verfügen, sondern ausschließlich verwaltende, koordinierende oder beratende Funktion haben. Damit umfasst die Grundgesamtheit der Sport- und Bewegungsanbieter 63 Akteure.

Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen und nach Ausschluss unvollständiger und damit nicht verwertbarer Fragebögen belief sich der verwertbare Rücklauf der Sportanbieterbefragung auf 65,1% (n = 41). Dies ist ein vergleichbar hoher Wert. Bei den freien Sportanbietern haben 57,9% (n = 11) der 19 angeschriebenen Einrichtungen den Fragebogen beantwortet. Bei den insgesamt fünf angeschriebenen Kirchen und Pflegeeinrichtungen ergab sich ein Rücklauf von 60% (n = 3). Von den Sportvereinen, die sowohl ihren Sitz als auch ihr Sportangebot in der Karlsruher Oststadt haben, antworteten 44,4% (n = 4). Von insgesamt 11 angeschriebenen Sportvereinen mit Sportangebot in der Karlsruher Oststadt haben 54,5% (n = 6) den Fragebogen bearbeitet. Der Rücklauf von Seiten der Schulen belief sich auf 80% (n = 4) bei 5 versendeten Einladungs-Mails. Bei den 10 Kindergärten und Kindertagesstätten konnte ein Rücklauf von 90% (n = 9) erzielt werden. Von den vier angeschriebenen Einrichtungen des Bereichs Sportverwaltung/-beratung/-koordination bearbeiteten alle den Fragebogen, was relativ betrachtet dem höchsten Rücklauf mit 100% entspricht (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Stichprobe und Rücklauf der Sportanbieterbefragung (n = 41)

Sport- und Bewegungsanbieter	Grundgesamtheit (N)	Rücklauf (n)	Rücklaufquote
Freie Sportanbieter	19	11	57,9 %
Kirchen & Pflegeeinrichtungen	5	3	60,0 %
Sportvereine mit Sitz und Sportangebot in KA-Ost	9	4	44,4 %
Sportvereine mit Sportangebot in KA-Ost	11	6	54,5 %
Schulen	5	4	80,0 %
Kindergärten und Kindertagesstätten	10	9	90,0 %
Sportverwaltung/-beratung/-koordination	4	4	100 %
GESAMT	63	41	65,1%

Eine nähere Betrachtung der 41 Sport- und Bewegungsanbieter zeigt, dass 73,2% (n = 30) der Akteure neben ihrem Sport- und Bewegungsangebot auch ihren Sitz in der Karlsruher Oststadt haben. Die genaue Verteilung der Sport- und Bewegungsanbieter geht aus Tabelle 2 hervor.

Tabelle 2: Sport- und Bewegungsanbieter mit Sitz in der Karlsruher Oststadt (n = 41)

Sport- und Bewegungsanbieter	Rücklauf (n)	Sitz in KA Ost (n)	In %
Freie Sportanbieter	11	10	90,9%
Kirchen & Pflegeeinrichtungen	3	3	100%
Sportvereine mit Sitz und Sportangebot in KA-Ost	4	4	100%
Sportvereine mit Sportangebot in KA-Ost	6	0	0%
Schulen	4	4	100%
Kindergärten und Kindertagesstätten	9	9	100%
Sportverwaltung/-beratung/-koordination	4	0	0%
GESAMT	41	30	73,2%

3.2 Sport- und Bewegungsangebot

Im Rahmen der Befragung wurden die Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt aufgefordert Angaben zu ihrem bestehenden Sportangebot zu machen. Dabei konnten die jeweiligen Anbieter aus sechs verschiedenen vorgegebenen Sportartenkategorien ihre entsprechenden Sportangebote auswählen und um weitere ergänzen.

Das Programm der 41 Sport- und Bewegungsanbieter umfasst 90 verschiedene Sportarten, die insgesamt 219 Mal genannt wurden (vgl. Tabelle 3). Die Sportarten wurden in acht übergeordneten Sportartenkategorien eingeteilt und der Anteil der Sport- und Bewegungsanbieter, welche die Sportart anbieten in Prozent ausgewiesen.

Bei den Schulen bezog sich die Frage auf das Sportangebot, welches über den Pflichtsportunterricht hinausgeht, zum Beispiel im Rahmen von AGs. Das Angebot der Kindergärten und Kindertagesstätten umfasst Sportarten sowie kindgerechte Abwandlungen der Sportarten und richtet sich ausschließlich an Kinder im Kleinkind- und frühen Kindheitsalter, die von einer Fachkraft oder Erzieher angeleitet werden.

Tabelle 3: Sportprogramm der Sport- und Bewegungsanbieter (n = 41)

Sportartbezeichnung	Sportarten-kategorie	Nennungen (von 219)	Anteil Sport-anbieter (von 41)
Badminton		4	9,8%
Ballspiele für Kinder		2	4,9%
Basketball		8	19,5%
Faustball		1	2,4%
Footvolley		1	2,4%
Fußball / Futsal	Ball sport	13	31,7%
Handball		4	9,8%
Hockey / Unihockey		6	14,6%
Tennis		3	7,3%
Tischtennis		6	14,6%
Volleyball / Beachvolleyball		7	17,1%
Völkerball		1	2,4%
GESAMT		56	25,6%
Ballett		1	2,4%
Ceilidh (Irischer Folkloretanz)		1	2,4%
Geräturnen		4	9,8%
Gymnastik		8	19,5%
Gymnastik für Senioren		3	7,3%
Hip-Hop		3	7,3%
Kindertanz	Turnen / Tanzen	1	2,4%
Kinderturnen		8	19,5%
Modern Dance		4	9,8%
Motorik		1	2,4%
Rhythmik		1	2,4%
Salsa, Standard, Latein		1	2,4%
Tanzen		1	2,4%
GESAMT		37	16,9%
Akrobatik		2	4,9%
Balancieren		2	4,9%
Equilibristik		1	2,4%
Jonglieren	Artistik	1	2,4%
Luftartistik		1	2,4%
Parkour		1	2,4%
Tricking		1	2,4%
GESAMT			9
Boxen	Kampfsport	1	2,4%
Tai Chi Chuan		1	2,4%
GESAMT		2	0,9%

Tabelle 3 (Fortsetzung): Sportprogramm der Sport- und Bewegungsanbieter (n = 41)

Sportartbezeichnung	Sportarten- kategorie	Nennungen (von 219)	Anteil Sport- anbieter (von 41)
Dreiräder (KiTa)		1	2,4%
Gummitwist		1	2,4%
Spaziergänge (Schule)		1	2,4%
Laufräder (KiTa)		1	2,4%
Rutschen auf der Rutschbahn		1	2,4%
Schaukeln	Spielerische Bewegungsformen	1	2,4%
Seilspringen		2	4,9%
Spiele (mit angebotenen Spielgeräten) in den großen Pausen		1	2,4%
Spiel und Bewegung im Wald		1	2,4%
Verschiedene Spielfahrzeuge (KiTa)		1	2,4%
GESAMT		11	5,0%
Aerobic		4	9,8%
Atemgymnastik		1	2,4%
Bauch-Beine-Po		1	2,4%
Bodyforming		2	4,9%
Bootcamp		1	2,4%
Callisthenics		1	2,4%
Deep Work (Fitnessstudio)		1	2,4%
Faszientraining		2	4,9%
Fitnessgeräte		1	2,4%
Fit mix		1	2,4%
Fitnessgymnastik		6	14,6%
Freestyle (Fitnessstudio)		1	2,4%
Functional Fitness		1	2,4%
Hot Iron (Fitnessstudio)		1	2,4%
HIIT		1	2,4%
Laufen / Joggen		8	19,5%
Laufen / Walken mit Senioren	Gesundheit und Fitness	1	2,4%
Laufftreff für Kinder		1	2,4%
Muskelstimulierende Fitnessgeräte		4	9,8%
(Nordic-)Walking		5	12,2%
Personal Training		2	4,9%
Pilates		5	12,2%
Präventionskurse		1	2,4%
Qi Gong		4	9,8%
Rückengymnastik		8	19,5%
Sitzgymnastik		1	2,4%
Spinning		1	2,4%
Sportabzeichen		2	4,9%
Tabata		1	2,4%
Tae Bo		1	2,4%
Wandern		3	7,3%
Wassergymnastik		1	2,4%
Yoga		12	29,3%
Zumba		2	4,9%
GESAMT		88	40,2%

Tabelle 3 (Fortsetzung): Sportprogramm der Sport- und Bewegungsanbieter (n = 41)

Sportartbezeichnung	Sportarten- kategorie	Nennungen (von 219)	Anteil Sport- anbieter (von 41)
Boule		1	2,4%
Federball		1	2,4%
Frisbee		1	2,4%
Klettern		2	4,9%
Langlauf		1	2,4%
Leichtathletik	Weitere Sportarten	1	2,4%
Mountainbike / Radsport		2	4,9%
Rollsport		2	4,9%
Schwimmen		2	4,9%
Wildnis- und Erlebnispädagogische Angebot		1	2,4%
GESAMT		14	6,4%
Fußballschiedsrichter		1	2,4%
Psychomotorische und ergotherapeutische Bewegung	Sonstiges	1	2,4%
GESAMT		2	0,9%
ALLE NENNUNGEN GESAMT		219	100%

Insgesamt konnten auf diese Weise 219 Nennungen verzeichnet werden, wobei man zwischen 90 verschiedenen Sportarten bzw. Bewegungsformen unterscheiden kann. Am häufigsten sind Sport- und Bewegungsangebote aus der Kategorie Gesundheit und Fitness mit 34 unterschiedlichen Sportarten und 88 Nennungen in der Karlsruher Oststadt vorzufinden. Das entspricht im Vergleich zu den anderen Sportartkategorien einem prozentualen Anteil von 40,2%. Dabei sind Yoga mit 29,3% (n = 12), Rückengymnastik und Laufen / Joggen mit jeweils 19,5% (n = 8) am verbreitetsten. Die Kategorie Ballsport belegt mit einem Anteil von 25,6% (n = 56) aller Nennungen bei 12 Sportarten den zweiten Rang. Hier bilden Fußball / Futsal mit 31,7% (n = 13), Basketball mit 19,5% (n = 8), Volleyball / Beachvolleyball mit 17,1% (n = 7) sowie Hockey / Unihockey mit 17,1% (n = 6) die Top 4 Ballsportarten. Schließlich folgen 37 Nennungen innerhalb der Kategorie Turnen / Tanzen bei 13 Sportarten, was einem Anteil von 16,9% entspricht. Dabei spielt Gymnastik sowie Kinderturnen mit jeweils 19,5% (n = 8) die größte Rolle unter den Sportarten dieser Kategorie. Gerätturnen und Modern Dance sind mit je 9,8% (n = 4) vertreten. Zur Kategorie „Weitere Sportarten“ zählen unter anderem Sportarten wie Klettern, Rad- und Rollsport, Schwimmen, die mit 10 Sportarten und 14 Nennungen einem Anteil von 6,4% ausmachen. Spielerische Bewegungsformen sind mit 5% (n = 11) bei 10 zu unterscheidenden Bewegungsformen auf Rang 5. Die weitere Verteilung kann in Tabelle 3 sowie Abbildung 1 abgelesen werden.

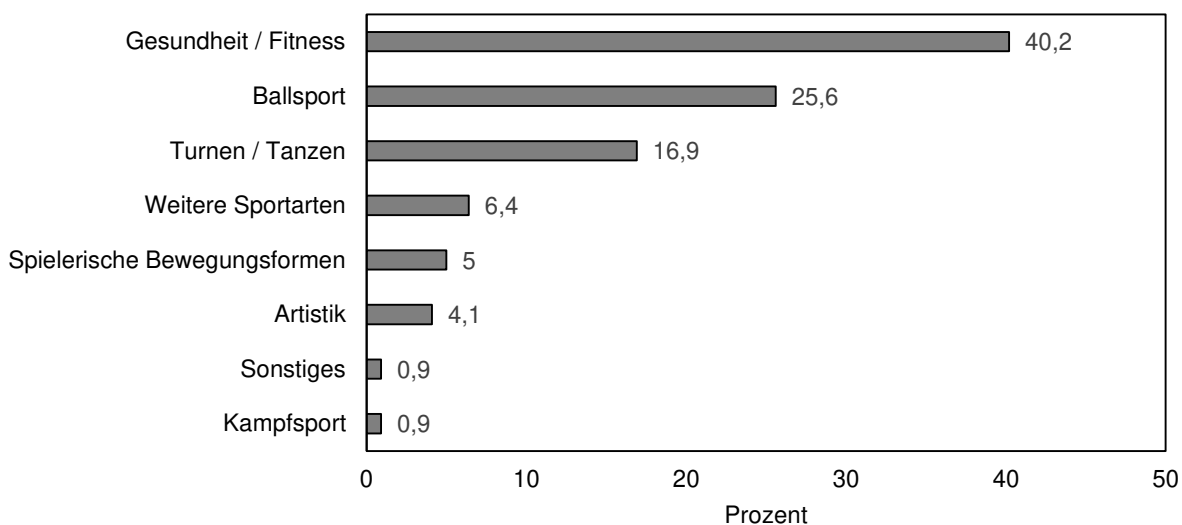


Abbildung 1: Anteile der zusammengefassten Sportartkategorien in der Karlsruher Oststadt auf Basis der Nennungen (n = 219)

Die Top 10 der meist genannten Sportarten führt Fußball / Futsal mit 31,7% der Angaben an. Auf Rang zwei fällt Yoga mit 29,3% aller Angaben. Die Sportarten Basketball, Gymnastik, Kinderturnen, Laufen / Joggen und Rückengymnastik erreichen jeweils 19,5%. Danach folgt Volleyball / Beachvolleyball mit 17,1%. Auf Rang neun und zehn liegen Hockey / Unihockey und Fitnessgymnastik, auf die jeweils 14,6% der Angaben fielen. Zusammen machten 41 Sportanbieter Angaben zu 90 Sportartenangebote (vgl. Abbildung 2).

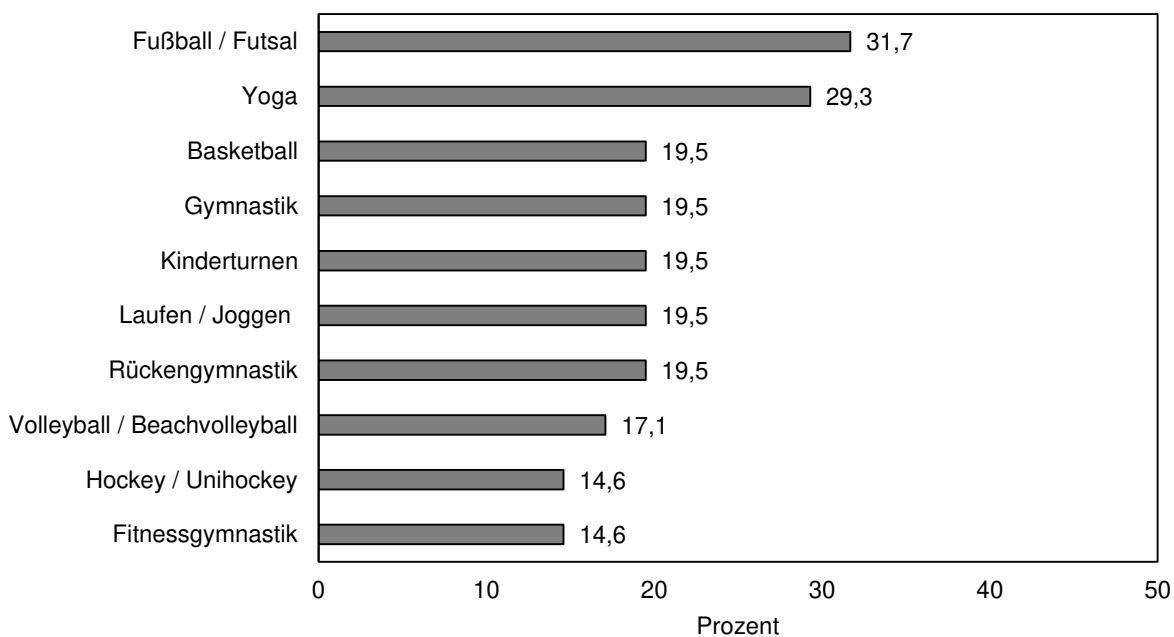


Abbildung 2: Top 10 aller angebotenen Sportarten in der Karlsruher Oststadt (n = 90)

3.3 Angebot für Nicht-Mitglieder

Innerhalb der Befragung sollten die Anbieter Informationen dazu geben, ob und welche Sport- und Bewegungsangebote ihrer Einrichtung auch für Nicht-Mitglieder zugänglich sind. Während das Angebot der Kindergärten dabei den Kindern galt, die nicht im jeweiligen Kindergarten angemeldet sind, waren bei Schulen die Kinder und Jugendlichen gemeint, welche die jeweilige Schule sonst nicht besuchen.

Es zeigte sich, dass fast die Hälfte mit 46,3% ($n = 19$) der Anbieter über offene Sport- und Bewegungsangebote verfügen, wobei die Sportvereine³ dominieren (Abbildung 3).

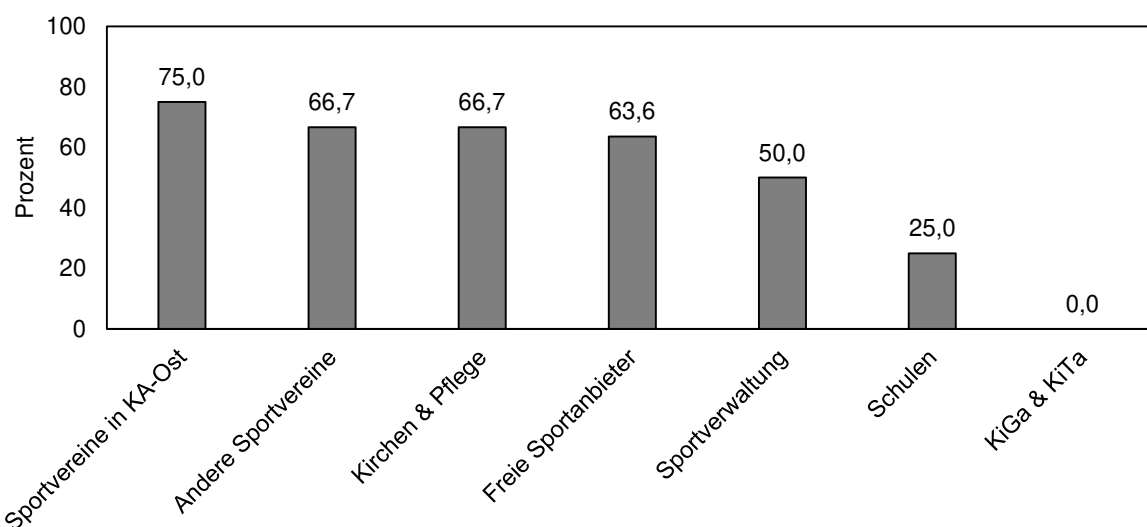


Abbildung 3: Anzahl der Sport- und Bewegungsanbieter, die Sportangebote für Nicht-Mitglieder haben (KiGa = Kindergarten; KiTa = Kindertagesstätte) ($n = 19$)

Anschließend wurden die Sport- und Bewegungsangebote der 19 Akteure mit Angeboten für Nicht-Mitglieder abgefragt. Die Antworten der Anbieter sind in Tabelle 4 aufgeführt.

³ Die Kategorie Sportvereine mit Sportangebot in KA-Ost wird nachfolgend kurz unter „andere Sportvereine“ aufgeführt.

Tabelle 4: Antworten der Sport- und Bewegungsanbieter auf die Anfrage „Bitte geben Sie [...] die Sport- und Bewegungsangebote an, die Sie auch für Nicht-Mitglieder in der Oststadt anbieten.“ (n = 19)

Sport- und Bewegungsanbieter	Einrichtung	Angebote für Nicht-Mitglieder
Freie Sportanbieter	Acticsports Fitnessstudio	Veranstaltungen und Aktionen, wie z. B. Sommeraktion, Friends-Day, Kurs-Special
	Aktions- und Zirkusbüro	Alle Angebote (Artistik- und Tanzangebote, Trendsportarten für Jugendliche)
	Gesundheitszentrum am Ostring	Alle Angebote (Präventionskurse)
	Livingbody (Heidi Philipp Yoga)	Yoga, Partneryoga
	K & H Sportbetreuung	Alle Angebote (Personaltraining)
	Kinder- und Jugendhaus Oststadt	Alle Angebote (Kinder- und Jugendsport)
	Physiotherapie & Yoga Dagmar Senger	Yoga
Kirchen und Pflegeeinrichtungen	Evangelische Luthergemeinde	Ceildh, Seniorengymnastik
	Pfarrgemeinde St. Bernhard	k. A.
Sportvereine mit Sitz und Sportangebot in KA-Ost	LSG Karlsruhe	Laufsport
	Karlsruher Turnverein 1846 e.V.	Tennis, Beachvolleyball und Footvolley können über Saisonkarten oder 10er Karten betrieben werden
	Uferlos schwul-lesbischer Sportverein 1996 Karlsruhe e.V.	Nordic-Walking, Radsport, Badminton, Volleyball, Fußball
Sportvereine mit Sportangebot in KA-Ost	CVJM Karlsruhe e.V.	Man kann als Gruppe (z. B. Firma, Schule) Kurse im erlebnispädagogischen Hochseilgarten, Wildnis-Kurse oder Floßbauaktionen buchen
	KSC Mühlburg-Phönix e.V.	Abnahme des Deutschen Sportabzeichens auch für Nicht-Mitglieder
	TSV Rintheim	Fitnesskurse: Yoga, Starke Mitte, Rückenfit, Wirbelsäulengymnastik, Zumba
	TC Grün Weiss Karlsruhe	Tennis
Schulen	Lidellschule	Abenteuer-Sport-AG
Sportverwaltung/-beratung/-koordination	Sportkreis Karlsruhe Projekt IN Schwung	Vielfältiges Sportangebot für Senioren, einsehbar unter www.karlsruhe.de/b3/gesundheit/inschwung oder bei sportkreis-karlsruhe.de
	Gartenbauamt Stadt Karlsruhe	Alle Angebote (Spielplätze, Sportflächen) mit Ausnahme der Dirtbike Anlage

3.4 Sportstätten⁴

Hinsichtlich der Sportstätten wurden die Akteure befragt, ob ihre Einrichtung Sportstätten in der Oststadt im Besitz, zur Pacht bzw. Miete oder in Pflege verfügt. Dabei bejahten 56,1% (n = 23) der Akteure die Frage. Insgesamt sind es am häufigsten die Vereine, die außerhalb der Karlsruher Oststadt ihren Sitz haben mit 83,3% (n = 7) sowie Schulen mit 75% (n = 3), welche über eine Sportstätte in der Oststadt verfügt. Mit 66,7% (n = 2) verfügt auch die Mehrheit der befragten Kirchen und Pflegeeinrichtungen sowie mit 63,6% (n = 7) die Mehrheit der freien Sportanbieter über eine Sportstätte in der Karlsruher Oststadt. Lediglich die Hälfte der vier Vereine, die offiziell ihren Sitz sowie Sportangebote in der Karlsruher Oststadt haben, geben an eine oststädtische Sportstätte in Besitz, zur Pacht/Miete oder in Pflege zu haben. Während Kindergärten und Kindertagesstätten zu einem Anteil von einem Drittel (n = 3) eine Sportstätte in der Oststadt nachzuweisen haben, sind es bei sportverwaltenden/-beratenden/-koordinierenden Einrichtungen lediglich ein Viertel (n = 1). Abbildung 4 zeigt den Anteil der Einrichtungen mit Sportstätten im Überblick.

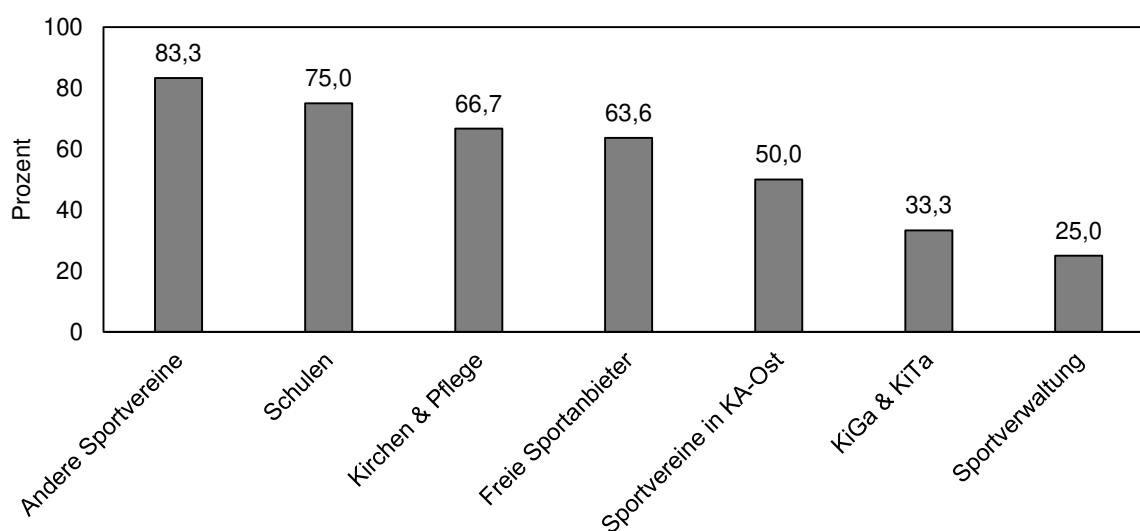


Abbildung 4: Prozentuale Verteilung der oststädtischen Sportstätten der Sport- und Bewegungsanbieter (KiGa = Kindergarten; KiTa = Kindertagesstätte) (n = 41)

Zudem wurden diejenigen Anbieter mit Sportstätte in der Karlsruher Oststadt gebeten den Namen, Adresse, Art der Sportstätte sowie die jeweilige Größe in Quadratmetern (qm) anzugeben und ob sie für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht. Dabei wurden auch einige Sportstätten aufgeführt, die zwar angrenzend aber außerhalb der Karlsruher Oststadt liegen. Tabelle 5 zeigt die tatsächlichen oststädtischen Sportstätten mit detaillierten Angaben zur Sportstätte. In Summe konnten 39 Sportanlagen bzw. Sportgelegenheiten verzeichnet werden. Teilweise wurden ungenaue Angaben gemacht, die nicht verwertet wurden. Da zudem zu berücksichtigen ist, dass nur die Sportstätten der an der Befragung teilnehmenden Anbieter erfasst wurden, ist von einer deutlich höheren Zahl an Sportstätten auszugehen. Die Erfassung ist somit ein erster Schritt in Richtung einer Gesamterfassung, verweist aber schon auf ein breit gefächertes Sportstättenangebot.

⁴ Unter Sportstätten werden Sportanlagen (primär für den Sport geschaffen) oder Sportgelegenheiten (für andere Zwecke geschaffen, aber explizit dem Sport zur Verfügung stehende Räume, Plätze etc.) verstanden.

Tabelle 5: Angaben der Sport- und Bewegungsanbieter, die über Sportstätten in der Oststadt verfügen (k. A. = Keine Angabe) (n = 23)

Sport- und Bewegungsanbieter	Name der Sportstätte	Eigener Besitz/ Miete/Pacht/ Pflege	Adresse	Art der Sportstätte	Größe in qm	Öffentlich zugänglich
Freie Sportanbieter	Circus Trails		Wolfartsweiererstr. 11	Dirtbike Trails	1000	Ja
	Beachvolleyballplatz		Wolfartsweiererstr. 11	Beachvolleyballfeld	128	Ja
	Zirkuszelt		Wolfartsweiererstr. 11	Trainingszelt	600	Ja
	Parkouranlage		Wolfartsweiererstr. 11	Parkouranlage	300	Ja
	Kinder- und Jugendhaus Ost	Eigener Besitz	Rinheimer Str. 47	Basketball / Streetballplatz	80	Ja
	Kinder- und Jugendhaus Ost		Rinheimer Str. 47	Kletterwand	7m Höhe	Nein
	Tai Chi Chuan Schule		k. A.	Übungsräume	k. A.	Nein
	Schülerhort		k. A.	Turnhalle	Ca. 50	Nein
	Schülerhort		k. A.	Außenbereich	Ca.200	k. A.
	Activsports Fitnessstudio			Gerwigstr. 69	Fitnessstudio	1400
Gesundheitszentrum am Ostring	Gepachtet / gemietet		Rinheimer Str. 90	Sportanlage	40	Nein
Kirchen und Pflegeeinrichtungen	Seniorenzentrum am Klosterweg		Klosterweg 1	Bouleplatz	40	Ja
	Seniorenzentrum am Klosterweg	Eigener Besitz	Klosterweg 1	Fitnessraum	30	Nein
	Pfarrsaal St. Bernhard		Georg-Friedrich-Str. 21	Pfarrgemeindesaal	k. A.	Nein

Tabelle 5 (Fortsetzung): Angaben der Sport- und Bewegungsanbieter, die über Sportstätten in der Oststadt verfügen (k. A. = Keine Angabe) (n = 23)

Sport- und Bewegungsanbieter	Name der Sportstätte	Eigener Besitz/ Miete/Pacht/ Pflege	Adresse	Art der Sportstätte	Größe in qm	Öffentlich zugänglich
Sportvereine mit Sitz und Sportangebot in KA-Ost	DJK Ost Sportgelände		Friedrichstaler Allee 52	2 Fußballplätze, 3 Tennisplätze	12.000	Nein
	Tullaschule	Gepachtet / gemietet	Tullastr. 57	Schulsporthalle	k. A.	k. A.
	Schillerschule		Kapellenstr.	Schulsporthalle	k. A.	Nein
	k. A.		Linkenheimer Allee	Hockeyplätze, Tennisplätze, Beachvolleyballfelder	k. A.	Nein
Sportvereine mit Sportangebot in KA-Ost	Outdoorpark	Eigener Besitz	Grabener Allee 4	Hochseilgarten	k. A.	Nein
	Tullaschule	Gepachtet / gemietet	Striederstr.	Schulsporthalle	400	Nein
Schulen	Friedrich-List-Schule		Ludwig-Ehrhard-Allee 3	Dreiteilige Sporthalle	k. A.	Nein
	Friedrich-List-Schule		Ludwig-Ehrhard-Allee 3	Fitnessraum	35	Nein
	Lidellschule	Eigener Besitz	Tullastr. 57	Sporthallen	2 x 450	Für Vereine
	Lidellschule		Tullastr. 57	PsychMotorik Raum	90	Nein
	Lidellschule		Tullastr. 57	Spielplatz / Laufbahn	200/800	Nein
Kindergärten und Kitas	Turnhalle		Karl-Wilhelm-Str. 1	Sporthalle	110	Nein
	KiGem. St. Bernhard		Georg-Friedrich-Str. 19	Saal	k. A.	Nein
	KiTa	Eigener Besitz	Haid-und-Neu-Str.	Turnraum	54	Nein
	KiTa		Haid-und-Neu-Str.	Turnraum	40	Nein
	KiTa		Haid-und-Neu-Str.	Außengelände	ca. 1000	Nein
Sportverwaltung/-beratung/-koordination	Stadt Karlsruhe	Eigener Besitz	k. A.	k. A.	8000	Ja

3.5 Bewegungsräume⁵

Im weiteren Verlauf wurde nach Bewegungsräumen in der Karlsruher Oststadt, die von den Einrichtungen für ihr Sport- und Bewegungsangebot genutzt werden, gefragt. Aufgrund der Antwortmöglichkeit „Unsere Einrichtung nutzt keine Bewegungsräume in der Oststadt“ ergibt sich, dass 48,7% (n = 19) der Akteure Bewegungsräume in der Oststadt nutzen. Da zwei Akteure hier keine Auskunft gaben, beschränkt sich die Gesamtstichprobe auf 39 Einrichtungen. Die genaue Verteilung ist in Abbildung 5 abzulesen, wobei Bewegungsräume in der Oststadt am häufigsten von Schulen und Kindergärten/Kindertagesstätten genutzt werden.

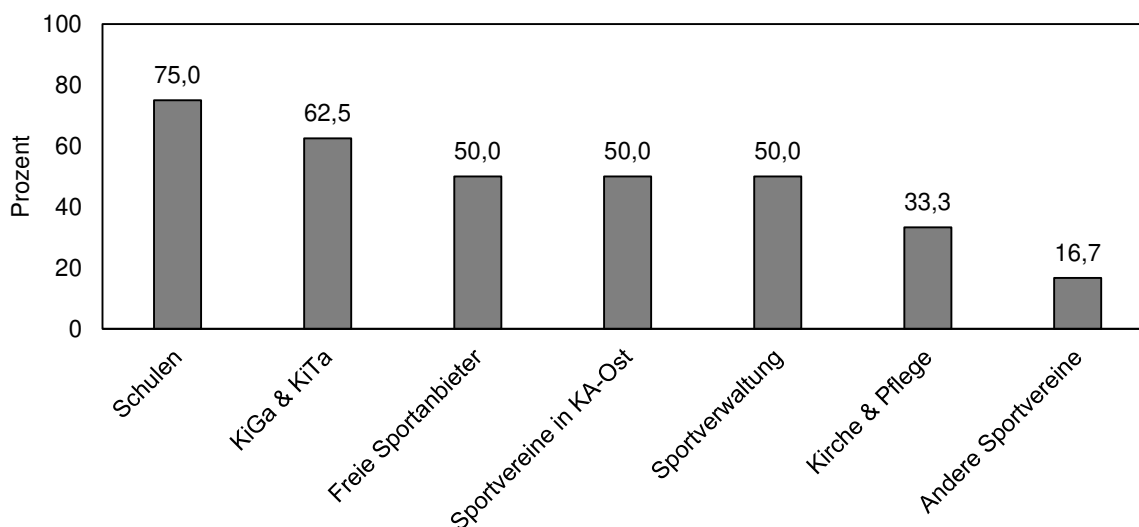


Abbildung 5: Prozentuale Verteilung der oststädtischen Bewegungsräume der Sport- und Bewegungsanbieter (KiGa = Kindergarten; KiTa = Kindertagesstätte) (n = 39).

Anschließend sollten Angaben zum Namen, Standort sowie Art des Bewegungsraumes gemacht werden und ob er für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht. Tabelle 6 zeigt die Auflistung die tatsächlichen oststädtischen Bewegungsräume, die durch die 19 Anbieter getätigt wurde. In Summe konnten dadurch 13 Bewegungsräume verzeichnet werden.

⁵ Unter Bewegungsräumen werden Räume verstanden, die für den Sport nutzbar sind, jedoch nicht speziell für den Sport geschaffen wurden. Sie weisen weder bauliche Spezifika noch organisatorische Regelungen für eine sportliche Nutzung auf (z. B. Straßen, Geh-, Feldwege, Grünflächen).

Tabelle 6: Angaben der Sport- und Bewegungsanbieter zu genutzten Bewegungsräumen in der Oststadt (n = 19)

Sport- und Bewegungsanbieter	Name Bewegungsraum	Standort / Adresse	Art des Bewegungsraumes	Öffentlich zugänglich
Freie Sportanbieter	Jakob-Malsch-Anlage	Jakob-Malsch-Anlage	Grünfläche / Park	Ja
Kirchen und Pflegeeinrichtungen	Luthersaal	Durlacher Allee 23	Veranstaltungsraum der Gemeinde	Ja
	Seniorenzentrum	Klosterweg 1	Gemeinschaftsraum	Ja
	Katholische Kirchengemeinde St. Bernhard	Georg-Friedrich-Str. 19	Saal	Ja
Sportvereine mit Sitz und Sportangebot in KA-Ost	Hardtwald	Linkenheimer Allee	Wald	Ja
	Privatwohnung	k. A.	k. A.	k. A.
Schulen	Alter Friedhof	Kapellenstr.	Grünfläche / Geh- und Feldwege	Ja
	Kleingartenanlage Fasanengarten	Haid-und-Neu-Str.	Grünflächen beim Schulgarten	Ja
	Schulgelände Tulla- und Lidellschule	Tullastr. 57	Gehwege um die Schule	Ja
	Otto-Dullenkopf-Park	Schlachthausstr.	Grünfläche / Park	Ja
Kindergärten und Kitas	Jakob-Malsch-Anlage	k. A.	Spielplätze und Grünflächen	Ja
	Diverse Spielplätze in der Umgebung	k. A.	k. A.	k. A.
	Frühlingsspielplatz	Frühlingstr.	Spielplatz	Ja
	Waldklassenzimmer	Kanalweg	k. A.	k. A.

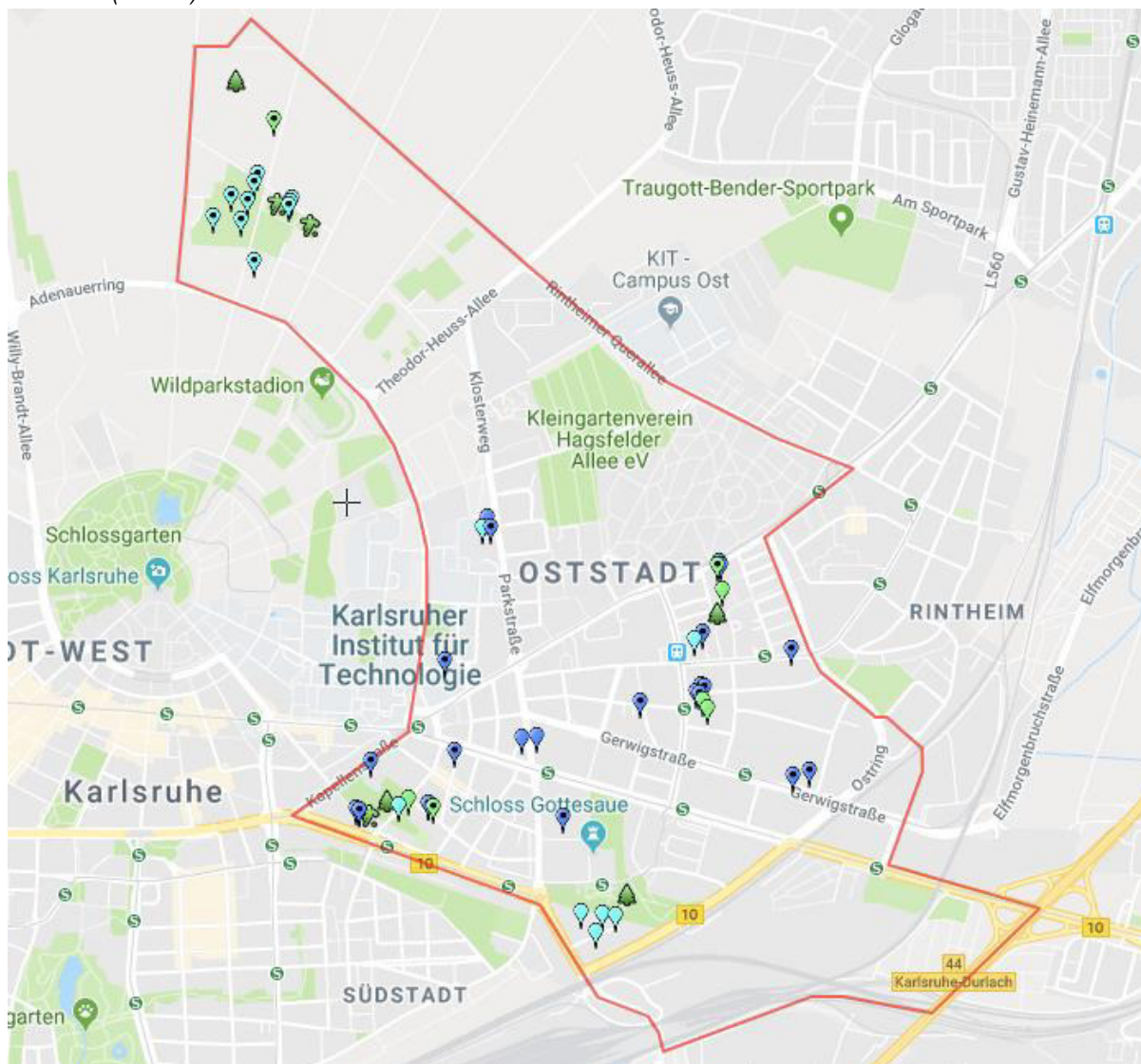
2.6 Sport- und Bewegungsräume im Überblick








Die im Rahmen der Befragung identifizierten Sportstätten und Bewegungsräume in der Oststadt wurden gemäß ihren Eigenschaften wie folgt kategorisiert:

- Überdachte Sportstätten, frei zugänglich
- Überdachte Sportstätten, nicht frei zugänglich
- Nicht überdachte Sportstätten, frei zugänglich
- Nicht überdachte Sportstätten, nicht frei zugänglich
- Fußballfeld
- Bewegungsraum (Spielplatz, Gehwege, Grünfläche)
- Wald / Park

Für eine Betrachtung der räumlichen Verteilung der Sport- und Bewegungsräume wurden deren Standorte kartografisch auf Basis der Anwendung ScribbleMaps dargestellt (vgl. Abbildung 6). Es zeigt sich, dass eine Vielzahl der Räume v. a. in den nördlichen und südlichen Randgebieten der Karlsruher Oststadt zu finden sind.

Abbildung 6: Kartografische Darstellung der Sportstätten und Bewegungsräume in der Karlsruher Oststadt (n = 52)



- | | | | |
|---|---|---|----------------------------------|
|  | Überdachte Sportstätte, frei zugänglich |  | Fußballfeld |
|  | Überdachte Sportstätte, nicht frei zugänglich |  | Bewegungsraum (Spielplatz, Park) |
|  | Nicht überdachte Sportstätte, frei zugänglich |  | Wald / Park |
|  | Nicht überdachte Sportstätte, nicht frei zugänglich | | |

4. Sport- und Bewegungsnetzwerk

Das Sport- und Bewegungsangebot in der Karlsruher Oststadt basiert auf verschiedenen Organisationen, die in komplementärer Weise dazu beitragen, dass das Quartier über ein Angebot für verschiedene Bedürfnisse und Altersgruppen der Nutzer verfügt. Im folgenden Kapitel wird dieses Netzwerk der Sport- und Bewegungsanbieter, die „Hintergrundorganisation“ von Sport und Bewegung in der Karlsruher Oststadt, genauer betrachtet. Hierbei liegt das Augenmerk im Rahmen einer Netzwerkanalyse auf den Kooperationsbeziehungen zwischen den unterschiedlichen sport- und bewegungsanbietenden Einrichtungen. Diese Methode stellt einen neuen Ansatz in der Sport- und Bewegungsraumentwicklung dar und kann maßgeblich zu einer Verbesserung des Sport- und Bewegungsangebotes in Städten beitragen (Wäsche, 2014).

Nachfolgend wird zunächst die Stichprobe beschrieben, bevor das Gesamtnetzwerk zur Kooperation in der Karlsruher Oststadt sowie vier kooperationsartspezifische Netzwerke erstellt und analysiert werden. Das Gesamtnetzwerk umfasst alle abgefragten Kooperationsarten. Diese sind der Austausch von Informationen, der Austausch von Personal, die Zusammenarbeit bei Angeboten und die Nutzung von Sportstätten. Die spezifischen Netzwerke spiegeln jeweils eine der vier Kooperationsbeziehungen wider.

4.1 Beschreibung der Stichprobe und Rücklauf

Die Stichprobe der Netzwerkanalyse umfasst insgesamt 72 Einrichtungen (vgl. Kap. 2). Dies sind neben den 63 Akteuren mit Sport- und Bewegungsangebot (vgl. Kap. 3) 9 weitere Akteure aus dem Bereich Sportverwaltung/-koordination/-beratung (z. B. kommunale Ämter, Verbände, Krankenkassen, Hochschulen). Davon beantworteten insgesamt 39 (54,2%) der Einrichtungen die Fragen zur Netzwerkkooperation mit Bezug zur Organisation von Sport und Bewegung in der Oststadt. Die fehlenden 33 (45,8%) Einrichtungen lieferten keine verwertbaren Daten. Im Rahmen der Analyse der verschiedenen Netzwerke konnten jedoch teilweise fehlende Daten rekonstruiert werden. Davon ausgehend, dass eine Kooperationsbeziehung immer beidseitig ist, können fehlende Angaben durch eine Symmetrisierung vorhandener einseitiger Angaben ergänzt werden (Erlhofer, 2010). Dies führt zu einer Erhöhung der in den einzelnen Netzwerken berücksichtigten Einrichtungen.

4.2 Kooperationsnetzwerk

Die Kooperationen zwischen sport- und bewegungsanbietenden Einrichtungen der Karlsruher Oststadt sind in Abbildung 7 visualisiert. Dieses Netzwerk umfasst alle Formen der Kooperation. Um Einrichtungen, die aufgrund fehlender Teilnahme an der Umfrage oder generell wenige Kooperationen aufweisen zu anonymisieren, sind nur die Zugehörigkeiten zu den unterschiedlichen Kategorien farblich kenntlich gemacht. Die Einrichtungsnamen wurden durch Zahlen ersetzt. Damit eine Kooperationsbeziehung zweier Einrichtungen dargestellt wird muss mindestens eine der vier Kooperationsarten Austausch von Informationen, Austausch von Personal, Zusammenarbeit bei Angeboten und Nutzung von Sportstätten bestehen. Ist diese Grundvoraussetzung nicht erfüllt, werden die Einrichtungen als separate Knoten ohne Verbindung zum Netzwerk dargestellt.

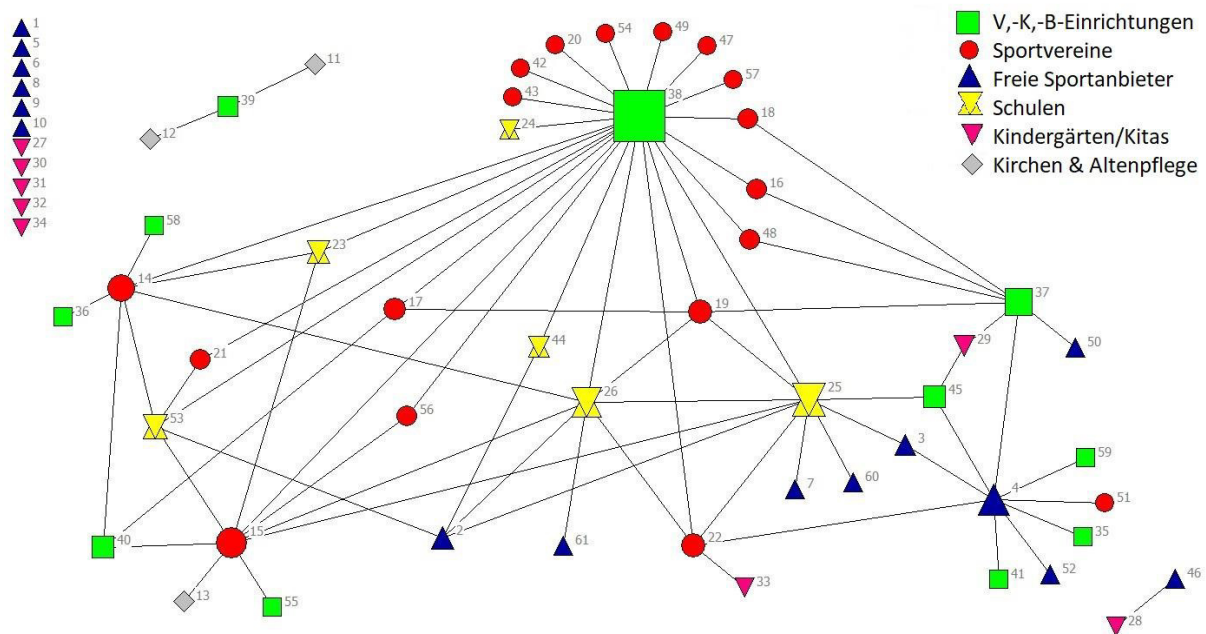


Abbildung 7: Kooperationsnetzwerk des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt⁶ (n = 61)

Das Kooperationsnetzwerk des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt umfasst nach der Symmetrisierung 61 Einrichtungen. Davon gaben 11 (18,0%) keine Kooperationen an. Insgesamt bestehen in diesem Netzwerk 148 ungerichtete, beidseitige Kooperationsbeziehungen. Dies entspricht einer Netzwerkdichte von 4,0% (Density = 0,04). Die Einrichtung mit der maximalen Kooperationsaktivität ist das Schul- und Sportamt mit 23 Beziehungen. Der durchschnittliche Vernetzungsgrad (Degree) beträgt 2,4 (SD = 3,6) und die durchschnittliche Entfernung (Closeness) in diesem Netzwerk beträgt 2,7 (SD = 0,9). Der Zentralisierungsgrad des Netzwerks beträgt 0,355.

In der nachfolgenden Tabelle 7 werden die fünf Einrichtungen mit der höchsten degree-basierten Zentralität im Gesamtnetzwerk zur Kooperation im Sport- und Bewegungsraum der Karlsruher Oststadt aufgelistet.

Tabelle 7: Degree-basierte Zentralität Netzwerk des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt

Rang	Einrichtung	Degree
1	Schul- und Sportamt Stadt Karlsruhe	23
2	Lidellschule	10
3	DJK Karlsruhe-Ost 1921 e.V.	9
3	Gesundheitszentrum am Ostring	9
5	Tullaschule	8

⁶ In den Abbildungen des dritten Kapitels „Sport und Bewegungsnetzwerk“ werden Einrichtungen der Sportverwaltung, -kooperation und -beratung als „V, -K, -B-Einrichtungen“ abgekürzt.

4.3 Informationsaustausch

Der Austausch von Informationen stellt die erste der vier untersuchten Kooperationsarten im Netzwerk des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt dar. Die separate Betrachtung des Informationsaustauschs ist in Abbildung 8 in visualisierter Form dargestellt.

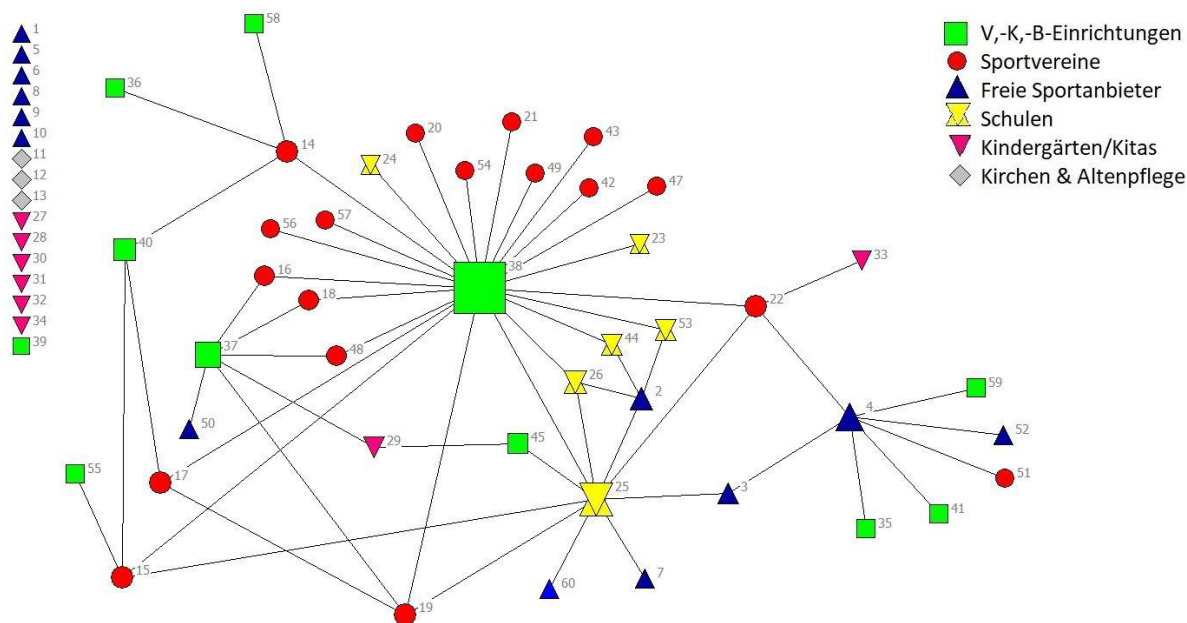


Abbildung 8: Netzwerk zum Informationsaustausch ($n = 59$)

Das Netzwerk zum Informationsaustausch des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt umfasst nach der Symmetrisierung 59 Einrichtungen. Davon betreiben 43 (72,9%) Einrichtungen den Austausch von Informationen. Zusammen bestehen 114 Kooperationsbeziehungen. Dies entspricht einer Netzwerkdichte von 3,3% ($Density = 0,033$). Insgesamt 16 (27,1%) der Einrichtungen betreiben keinen Kooperationsaustausch, während die Einrichtung mit der maximalen Kooperationsaktivität – abermals das Schul- und Sportamt – in diesem Netzwerk 23 Beziehungen besitzt. Der durchschnittliche Vernetzungsgrad beträgt 1,9 ($SD = 3,3$) und die durchschnittliche Entfernung die in diesem Netzwerk liegt bei 2,8 ($SD = 1$). Der degree-basierte Zentralisierungsgrad des Netzwerks beträgt 0,376. In Tabelle 8 werden die fünf Einrichtungen mit der höchsten degree-basierten Zentralität im Netzwerk zum Austausch von Informationen im Sport- und Bewegungsraum der Karlsruher Oststadt aufgelistet.

Tabelle 8: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Austausch von Informationen

Rang	Einrichtung	Degree
1	Schul- und Sportamt Stadt Karlsruhe	23
2	Lidellschule	10
3	Gesundheitszentrum am Ostring	7
4	Institut für Sport und Sportwissenschaft	6
5	Aktions- und Zirkusbüro Otto-Dullenkopf-Park	4

4.4 Personalaustausch

Der Austausch von Personal stellt die zweite der vier untersuchten Kooperationsarten in Sport- und Bewegungsnetzwerk der Oststadt dar. Das Netzwerk des Personalaustauschs ist in Abbildung 9 in visualisierter Form dargestellt.

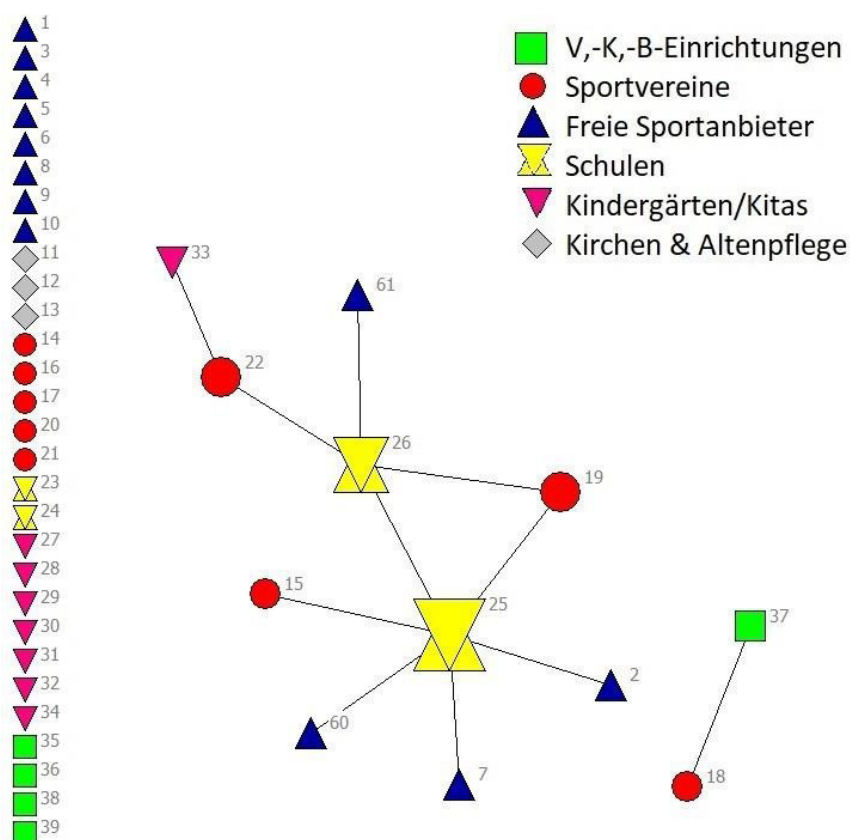


Abbildung 9: Netzwerk zum Personalaustausch (n = 41)

Das Netzwerk zum Personalaustausch des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt konnte aufgrund der Symmetrisierung auf 41 Einrichtungen erweitert werden. Davon tauschen 12 (29,3%) Einrichtungen Personal im Rahmen von 22 Kooperationsbeziehungen aus. Dies entspricht einer Netzwerkdichte von 1,3% (Density = 0,013). Der weitaus größte Teil der Einrichtungen – zusammen 29 (70,7%) Einrichtungen – tauschen dagegen kein Personal aus. Die Einrichtung mit der

maximalen Kooperationsaktivität ist die Lidellschule, welche in diesem Netzwerk 6 Beziehungen besitzt. Der durchschnittliche Vernetzungsgrad beträgt 0,5 (SD = 1,2) und die durchschnittliche Entfernung die in diesem Netzwerk liegt bei 2,2 (SD = 0,9). Die degree-basierte Zentralisierung des Netzwerks beträgt 0,144. Nachfolgend werden in Tabelle 9 die fünf Einrichtungen mit der größten Degree-basierten Zentralität im Netzwerk zum Austausch von Personal im Sport- und Bewegungsraum der Karlsruher Oststadt aufgelistet.

Tabelle 9: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Austausch von Personal

Rang	Einrichtung	Degree
1	Lidellschule	6
2	Tullaschule	4
3	Turn- und Sportverein Karlsruhe Rintheim 1896 e.V.	2
3	Sport- und SchwimmClub Karlsruhe e.V.	2
5	Institut für Sport und Sportwissenschaft	1

4.5 Zusammenarbeit bei Angeboten

Die dritte Form der Kooperation ist die Zusammenarbeit bei Angeboten. Dieses Netzwerk ist in Abbildung 10 visualisiert.

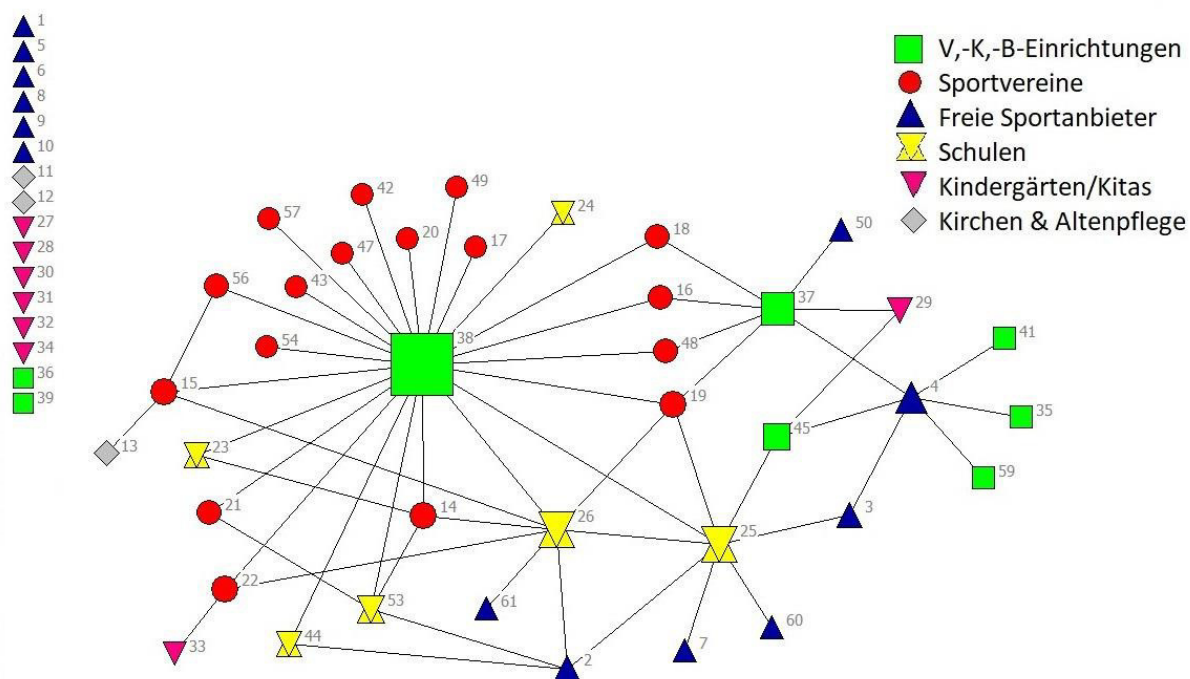


Abbildung 10: Netzwerk zur Zusammenarbeit bei Angeboten ($n = 55$)

Das Netzwerk zur Zusammenarbeit bei Angeboten des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt enthält nach der Symmetrisierung 55 Einrichtungen, wovon 39 (70,9%) Einrichtungen bei

Sport- und Bewegungsangeboten kooperieren. Es konnten 114 Kooperationsbeziehungen identifiziert werden. Dies entspricht einer Netzwerkdichte von 3,8% (Density = 0,038). Zusammen 16 (29,1%) Einrichtungen sind isoliert. Die Einrichtung mit der maximalen Kooperationsaktivität in diesem Netzwerk ist abermals das Schul- und Sportamt mit 23 Beziehungen. Der durchschnittliche Vernetzungsgrad beträgt 2,1 (SD = 3,5) und die durchschnittliche Entfernung liegt in diesem Netzwerk bei 2,7 (SD = 1,1). Der Wert der Zentralisierung des Netzwerks ist 0,402. In der nachfolgenden Tabelle 10 werden die fünf Einrichtungen mit der größten degree-basierten Zentralität im Netzwerk zur Zusammenarbeit bei Angeboten im Sport- und Bewegungsraum der Karlsruher Oststadt aufgelistet.

Tabelle 10: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Zusammenarbeit bei Angeboten

Rang	Einrichtung	Degree
1	Schul- und Sportamt Stadt Karlsruhe	23
2	Lidellschule	8
2	Tullaschule	8
4	Institut für Sport und Sportwissenschaft	7
5	Gesundheitszentrum am Ostring	6

4.6 Nutzung von Sportstätten

Die Nutzung von Sportstätten ist die letzte der vier untersuchten Kooperationsformen und geht aus Abbildung 11 hervor.

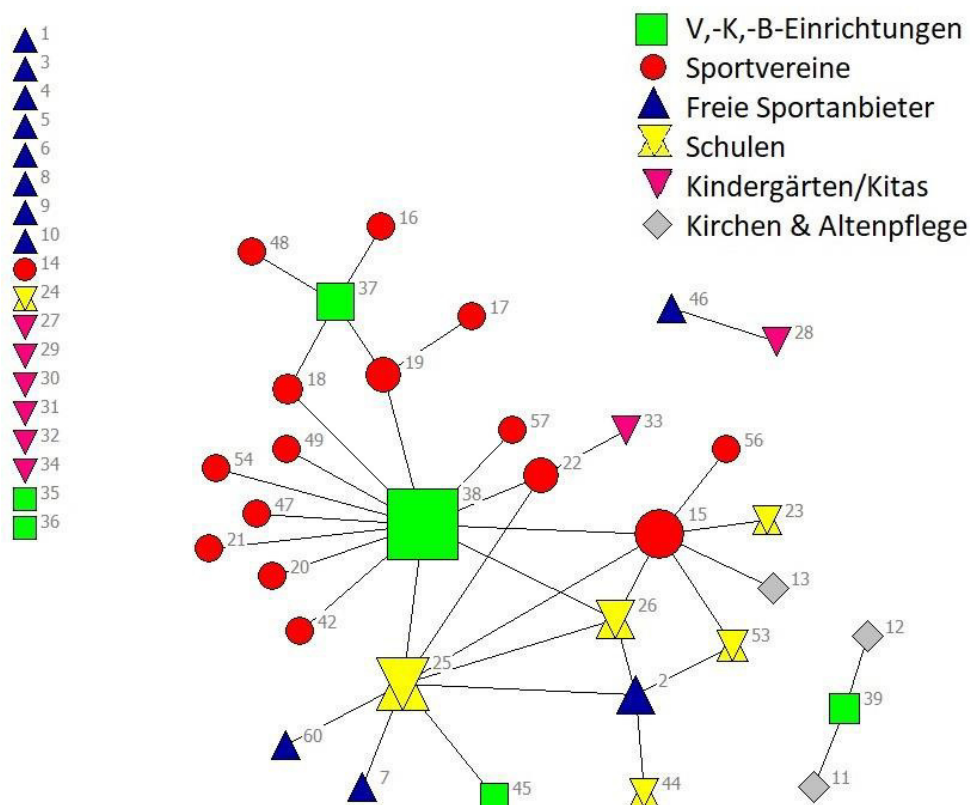


Abbildung 11: Netzwerk zur Nutzung von Sportstätten

Das Netzwerk auf Basis der Nutzung von Sportstätten des Sport- und Bewegungsraums der Karlsruher Oststadt umfasst 51 Einrichtungen. Hierbei findet eine Vernetzung von 33 Akteuren (64,7%) statt. Diese stehen in 74 Kooperationsbeziehungen zueinander. Die Netzwerkdichte liegt bei 2,9% (Density = 0,029). Keine Kooperation findet bei 18 (35,3%) Einrichtungen statt. Der zentralste Akteur ist wieder das Schul- und Sportamt mit 13 Beziehungen. Der durchschnittliche Vernetzungsgrad beträgt 1,5 (SD = 2,3) und die durchschnittliche Entfernung ist 2,7 (SD = 1). Die degree-basierte Zentralität des Netzwerks beträgt 0,2. In Tabelle 11 werden die fünf Einrichtungen mit der größten degree-basierten Zentralität im Netzwerk zur Nutzung von Sportstätten im Sport- und Bewegungsraum der Karlsruher Oststadt aufgelistet.

Tabelle 11: Degree-basierte Zentralität des Netzwerks Nutzung von Sportstätten

Rang	Einrichtung	Degree
1	Schul- und Sportamt Stadt Karlsruhe	13
2	Lidellschule	8
3	DJK Karlsruhe-Ost 1921 e.V.	7
4	Institut für Sport und Sportwissenschaft	4
4	Tullaschule	4

5. Walkability: Das bewegungsfreundliche Quartier

Bewegungsfreundliche und -fördernde Städte und Quartiere stellen einen entscheidenden Faktor eines gesunden Lebensstils und des sozialen Austauschs dar. Neben Sportstätten spielen Freiräume für Bewegung, Spiel und Sport sowie lineare Bewegungsräume eine wichtige Rolle. Insbesondere lineare Räume, wie Wege und Straßen, und deren Beschaffenheit bestimmen die eigenmotorische Alltagsmobilität der Bewohner eines Quartiers. Innerstädtische Wohnquartiere sind jedoch meist vom Straßenverkehr dominiert. Bewegungsmöglichkeiten für Fußgänger und Fahrradfahrer finden dann häufig weniger Beachtung. Langfristig führt dies zu Bewegungsmangel und einer Verinselung der Lebenswelten. Um dem entgegenzuwirken und die Gesundheit der Bürger zu bewahren, ist es notwendig, eine bewegungsfreundliche Umwelt innerhalb von Quartieren zu schaffen. Sie stellen Orte der Bewegung und Begegnung dar, denn Bewegung und Mobilität sind eine Grundvoraussetzung, um einen sozialen Austausch sowie Begegnungen zu anderen Menschen zu ermöglichen. Zudem erfordert ein gesunder Lebensstil regelmäßige Bewegung. Bewegung wiederum benötigt einen geeigneten Raum, in dem Bürger aller Altersklassen sich bewegen können.

An diesem Befund schließt das Konzept Walkability an. Walkability lässt sich am einfachsten mit Fußgängerfreundlichkeit übersetzen. Im weiteren Sinne beschreibt Walkability die bewegungsfreundliche und -fördernde Gestaltung des Wohnumfelds bzw. des Quartiers und umfasst dabei sowohl die aktive Mobilität im Alltag als auch Bewegungsaktivitäten in der Freizeit (Bucksch & Schneider, 2014). Im wissenschaftlichen Kontext bezieht sich das Konzept Walkability „auf die physische Umwelt mit ihren objektiven und subjektiv wahrgenommenen Merkmalen, in der Personen Zeit verbringen (z. B. das Wohnquartier, die Schule und den Arbeitsplatz). Relevant sind strukturell bauliche Merkmale (wie das Vorhandensein von Fuß- und Radwegen, die Breite und die Oberfläche von Straßen sowie die Konnektivität von Wegen und Straßen), die allgemeine und verkehrsbezogene Sicherheit (z. B. beleuchtete Straßenzüge und Zebrastreifen), die Ästhetik (z. B. ein attraktives und abwechslungsreiches Erscheinungsbild des Wohnquartiers), die Entfernung und die Qualität von Zielpunkten (wie Grünflächen, Haltestellen des ÖPNV und Einkaufsmöglichkeiten) sowie die klimatischen Bedingungen. Damit werden explizit auch soziale Aspekte der Wohnumgebung (wie Sicherheit und Kriminalität) berücksichtigt, wenngleich diese die Walkability nicht direkt, sondern eher indirekt (z. B. über die Beleuchtung auf Fußwegen oder herumliegenden Müll auf Spielplätzen) beeinflussen“ (Bucksch & Schneider, 2014, S. 20).

Im Rahmen des Reallabor-Projektes „Soziales und Raum“ bestand neben der Erfassung der bewegungsfördernden Infrastrukturen sowie deren Organisation ein Ziel darin auch die Förderung alltäglicher Bewegung zu untersuchen. Hierfür wurde im Rahmen eines studentischen Projektes eine Walkability-Checkliste eingesetzt, um einerseits die Fußgängerfreundlichkeit (Walkability) in der Oststadt zu erfassen und andererseits eine Walkability-Checklist für die Karlsruher Oststadt und vergleichbare urbane Quartiere zu entwickeln.

5.1 Methoden

Um den Blick für die Fußgängerfreundlichkeit in der eigenen Lebenswelt zu schärfen und Möglichkeiten für eine Verbesserung aufzuzeigen, sind Walkability-Checklisten ein hilfreiches Instrument. Das Institut für Sport und Sportwissenschaft am KIT hat, basierend auf bestehende Checklisten aus den USA und Australien, eine solche Checkliste für Fußgängerfreundlichkeit weiterentwickelt (s. Anhang). Sie ist ein partizipatives und leicht verständliches Instrument, mit dem Bürger aller Altersklassen die Möglichkeit haben, ihren alltäglichen Fußweg in den vier Kategorien Fußgängerfreundlichkeit, Komfort, Sicherheit und Zweckmäßigkeit / Vernetzung zu bewerten. Dadurch kann die Qualität der Fußwege eingeschätzt und gleichzeitig mögliche Problemstellen aufgedeckt werden. Am Ende werden dem Nutzer Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie sich aktiv für eine Verbesserung einsetzen können. Die Checkliste unterstützt somit die Interessen der Bürger und kann verwendet werden, weil sie einerseits für Fußgängerfreundlichkeit als wichtiges Thema sensibilisieren und andererseits zur Verbesserung der Lebensqualität in einem Quartier beitragen kann.

Um die Fußgängerfreundlichkeit der Karlsruher Oststadt erstmalig zu evaluieren, erhielten 19 Studierende des Studiengangs Sportwissenschaft am KIT innerhalb des Seminars „Sportentwicklung und Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings“ im Sommersemester 2016 die Aufgabe, Wege innerhalb der Karlsruher Oststadt auf ihre Fußgängerfreundlichkeit zu überprüfen. Dabei stand die Sportentwicklung und Gesundheitsförderung im Setting Quartier im Mittelpunkt. Ziel war es, im Rahmen der Übung praktische, forschungsnahe Erfahrungen zu sammeln und somit einen vertiefenden Einblick in ein anwendungsbezogenes Forschungsfeld zu erhalten. Die Studierenden lernten auf diese Weise Bedingungen einer nachhaltigen Quartiersentwicklung kennen und erfuhren dabei, welche Rolle Sportentwicklung und Gesundheit spielen.

Zunächst sollten sich die Studierenden in vier Kleingruppen zusammenfinden und abzulaufende Wege innerhalb der Karlsruher Oststadt abstimmen. Mithilfe einer Foto-Dokumentation und der Prüfliste für Fußgängerfreundlichkeit vom Institut für Stadtplanung und Städtebau der Universität Duisburg-Essen (2015) sammelten die Studierenden zwischen April und Juni 2016 Daten im Feld, die am Ende des Seminars im Juli 2016 präsentiert wurden. Die erhobenen Daten waren somit Grundlage für die Weiterentwicklung der im Anhang aufgeführten Walkability-Checkliste des Instituts für Sport und Sportwissenschaft am KIT.

Die Wege sollten nach vier Bereichen Fußgängerfreundlichkeit, Komfort, Sicherheit sowie ihrer Zweckmäßigkeit und Vernetzung bewertet werden. Insgesamt konnten 30 Fragen mit Ja oder Nein beantwortet werden. Die Verteilung der Fragen ist in Tabelle 12 abzulesen.

Zusätzlich konnten in jeder Kategorie Notizen zu „Kommentare / Vorschläge“ und „Orte der aufgefallenen Probleme / positive Besonderheiten“ gemacht werden.

Tabelle 12: Verteilung der Items

Kategorie	Anzahl Fragen
Fußgängerfreundlichkeit	8
Komfort	7
Sicherheit	10
Zweckmäßigkeit und Vernetzung	5
GESAMT	30

Auf diese Weise konnten insgesamt maximal 30 Punkte erreicht werden. Hinsichtlich der Auswertung unterscheidet man vier abzustufende Kategorien (vgl. Tabelle 13).

Tabelle 13: Punkteverteilung Auswertung Prüfliste Fußgängerfreundlichkeit

Punkte	Auswertungskategorie
22-30	Gute Nachrichten! Ihre Route ist extrem fußgängerfreundlich
15-21	Ihre Route ist fußgängerfreundlich, aber es gibt Platz für Verbesserungen.
8-14	Es braucht etwas Arbeit, um Ihre Route fußgängerfreundlich zu machen.
0-7	Ihre Route ist nicht fußgängerfreundlich.

5.2 Ergebnisse

Insgesamt kamen somit 19 dokumentierte Wege innerhalb der Karlsruher Oststadt zustande, die sich teilweise überschneiden. Für eine übersichtliche Darstellung wurde eine kartografische Darstellung mittels ScribbleMaps angefertigt, wobei die verschiedenen Farben nach den vier Kleingruppen sortiert sind (vgl. Abbildung 12).

Betrachtet man die Gesamtbewertung aller Gruppen ergibt sich eine durchschnittliche Punktzahl von 20, was der zweitbesten Kategorie „Ihre Route ist fußgängerfreundlich, aber es gibt Platz für Verbesserungen“ entspricht. Die detaillierte Punkteverteilung der vier Arbeitsgruppen sowie die Mittelwerte, Standardabweichungen und Median inklusive der prozentualen Verteilung ist in Tabelle 14 abzulesen.

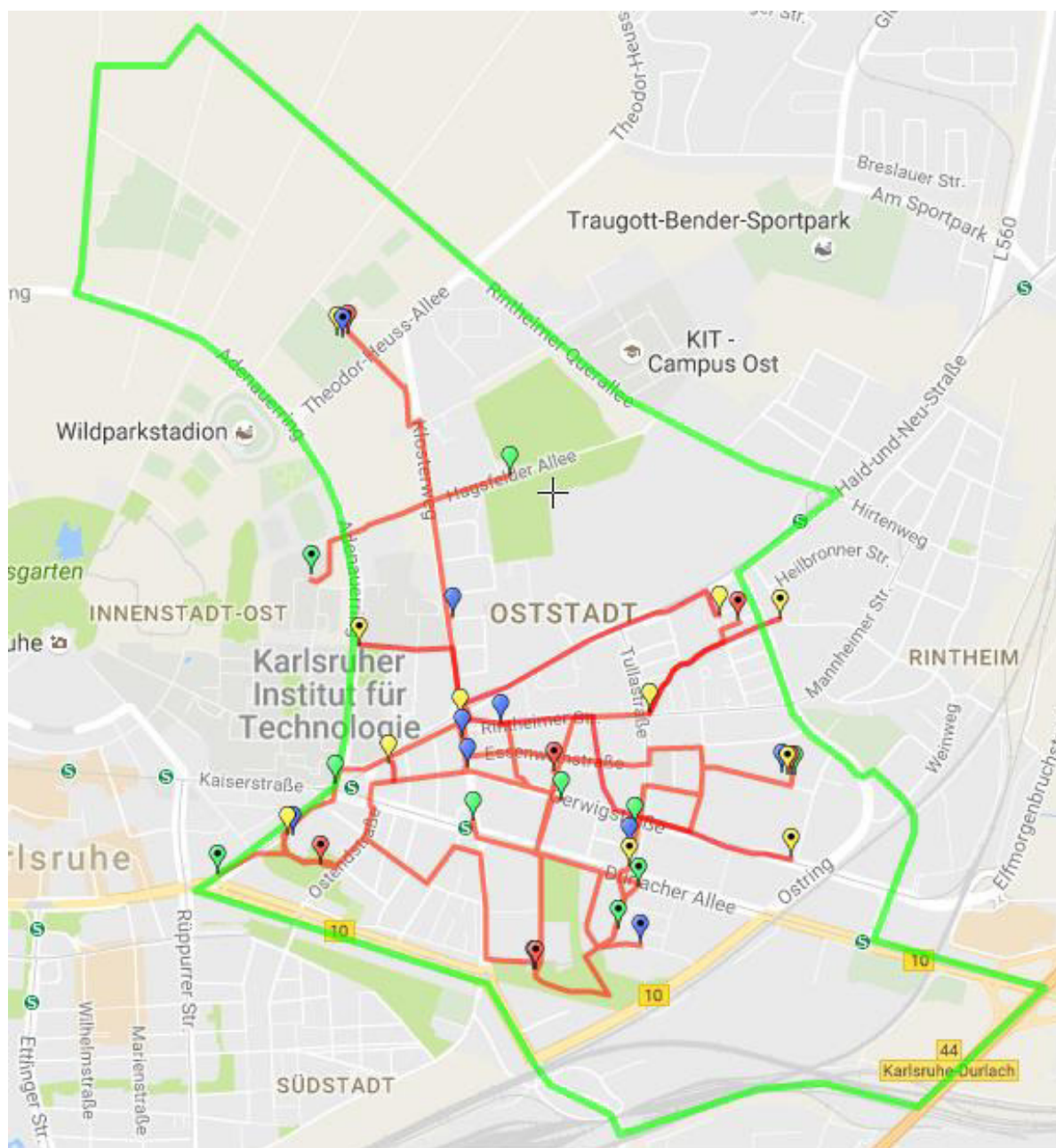


Abbildung 12: Dokumentierte Wege im Überblick

Tabelle 14: Auswertung Prüfliste Fußgängerfreundlichkeit

	Fußgänger- freundlichkeit (von 8)	Komfort (von 7)	Sicherheit (von 10)	Zweckmäßi- gkeit & Vernet- zung (von 5)	Gesamt (von 30)
Gruppe A	5,4	4	6,6	4	20
Gruppe B	5,2	3,8	6,8	3,8	19,6
Gruppe C	5,8	4,8	7,8	2,6	21
Gruppe D	5,7	3,8	6,7	3,3	19,5
MW (in %)	5,5 (69,1%)	4,1 (58,6%)	7,0 (69,8%)	3,4 (68,5%)	20 (66,8%)

Bei genauerer Betrachtung der prozentualen Verteilung der vier Kategorien, zeigt sich, dass die Sicherheit in der Karlsruher Oststadt mit 69,8% am besten bewertet wurde. Danach folgt die Fußgängerfreundlichkeit mit 69,1% sowie die Zweckmäßigkeit und Vernetzung mit 68,5%. Am schlechtesten schneidet die Kategorie Komfort mit 58,6% ab (vgl. Abbildung 13).

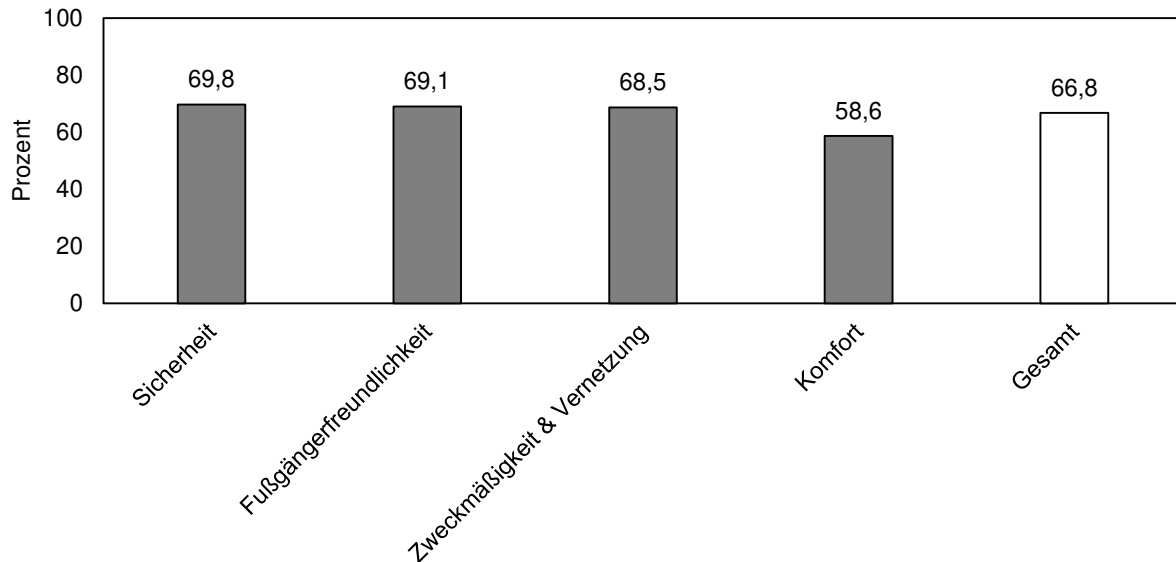


Abbildung 13: Prozentuale Ergebnisverteilung (100% entsprechen der vollen Punktzahl)

Fußgängerfreundlichkeit

Insgesamt zeigte sich, dass die Studierenden die Wege tendenziell fußgängerfreundlich bewerten. Hier wurde 69,1% des maximalen Werts erreicht. Positiv fiel auf, dass viele Bäume die Wege beschatten und damit für eine angenehme Atmosphäre sorgen und viele schöne Orte, Gebäude und Straßenfronten auf den Strecken vorzufinden sind. Zudem befinden sich die abgelaufenen Spielplätze und Parks überwiegend in einem guten Zustand.

Allerdings fielen auch zahlreiche Behinderung z. B. durch parkende Autos, abgestellte Fahrräder und Vegetation auf, welche die Gehwege verschmälern und somit die Fußgängerfreundlichkeit verringern. Sowohl hinsichtlich des Items Abfall sowie Graffiti ergab sich eine geteilte Meinung. Auch wenn das Quartier vorwiegend frei von Abfall ist, wurde festgestellt, dass es teilweise zu wenige öffentliche Abfalleimer gibt. Auch finden sich einige Graffitizeichnungen entlang der Wege, wobei diese teilweise ein positives Flair vermitteln, insbesondere im Areal Alter Schlachthof, welches auch als Kreativpark bezeichnet wird.

Komfort

Die Kategorie Komfort schneidet bei einer Gesamtpunktzahl von sieben möglichen Punkten bei einem Mittelwert von 4,1 und damit 58,6% am schlechtesten von den vier Kategorien ab. Positiv bewerteten die Studierenden, dass sich die Wege durchweg in einem guten Zustand befinden und grundsätzlich genügend Platz auf den Gehwegen für nebeneinanderher laufenden Menschen ist. Außerdem gibt es bei den meisten Strecken eine Möglichkeit Getränke zu erwerben. Eine geteilte Meinung gibt es in Bezug auf Sitzmöglichkeiten entlang der Wege, die sich vorwiegend in Parks befinden sowie Unter-

stellmöglichkeiten bei Regen oder bei zu großer Sonneneinstrahlung. Zudem verlaufen die Strecken immer wieder entlang verkehrsbelasteter Straßen. Bemängelt wurde, dass sich kaum bis keine öffentliche Toiletten in der Oststadt befinden.

Sicherheit

Die dokumentierten Wege wurden hinsichtlich ihrer Sicherheit bei insgesamt erreichbaren zehn Punkten bei einem Mittelwert von 7,0, was 69,8% entspricht, am besten bewertet. Alle Studierenden haben sich auf ihrem Weg sicher gefühlt und konnten während des Laufens andere Menschen sehen. Zudem sind ausreichend abgesenkte Bordsteine vorhanden, was insbesondere für Rollstuhlfahrer und ältere Menschen wichtig ist. Die meisten Straßenübergänge sind außerdem frei von Hindernissen, welche die Sicht auf den Verkehr behindern. Auch fiel positiv auf, dass die Wege bei Nacht ausreichend beleuchtet sind und genügend Abstand zum Verkehr haben. Allerdings wurden keine Bremschwellen zur Entschleunigung des Verkehrs gesichtet, wobei sich die Autofahrer meistens an die Geschwindigkeitsbegrenzungen, z. B. durch aufgestellten Radarkontrollen, halten. Eine geteilte Meinung fand sich hinsichtlich der Anzahl von Fußgängerampeln und Zebrasteifen, welche zumindest partiell zu verbessern wäre. Deutlich kritisiert wurde allerdings eine zu kurze Ampelschaltung an einigen Stellen, was insbesondere für ältere Menschen und Kindern eine Gefahr darstellt. Der Übergang an der Durlacher Allee zum Otto-Dullenkopf-Park in Höhe Veilchenstraße stufen einige Studierende als gefährlich ein, da sich weder ein Zebrastreifen, noch eine Fußgängerampel in naher Umgebung befindet und die herannahenden Autos aufgrund ihrer Geschwindigkeit oftmals nicht richtig eingeschätzt werden können.

Zweckmäßigkeit und Vernetzung

Die Kategorie Zweckmäßigkeit und Vernetzung schneidet mit durchschnittlich vier von fünf Punkten und einem prozentualen Anteil von 68,5% als drittbeste Kategorie ab. Besonders gut bewerteten die Studierenden die Anbindung an den öffentlichen Verkehr entlang der abgelaufenen Wege, insbesondere an die Straßenbahn. Zudem führen alle Wege zu einem Ziel, wobei dies der Aufgabenstellung geschuldet war. Eine geteilte Meinung findet sich bei der Frage, ob die Gehwege ohne Unterbrechungen miteinander verbunden sind. An einigen Stellen muss aufgrund von Baustellen oder Überquerungen von stärker befahrenen Straßen die Wege gewechselt werden. Bemängelt wurde außerdem in wenigen Fällen, dass es selten Fußgängerbeschilderungen und Pläne gibt, wobei mehr Schilder als Pläne zu finden sind.

5.3 Fazit

Gemäß der im Rahmen eines studentischen Projektes durchgeführten Untersuchung befinden sich die Gehwege in der Karlsruher Oststadt in einem guten fußgängerfreundlichen Zustand, auch wenn es an einigen Stellen Verbesserungspotenzial gibt. Zu diskutieren wäre dagegen, wie die Parkproblematik von Fahrzeugen auf Gehwegen sowie die Unübersichtlichkeit des Karl-Wilhelm-Platzes und der Übergang Durlacher Allee und Otto-Dullenkopf-Park in Höhe Veilchenstraße gelöst werden kann. Außerdem sollten mehr Abfalleimer außerhalb von Parkanlagen angebracht und Beschmierungen durch

Graffitis beseitigt werden. Im Kontext Sicherheit ist eine Überprüfung einiger Ampelschaltungen für Fußgänger seitens des zugehörigen Stadtamtes sinnvoll. Vor allem in der Tullastraße werden einige Negativbeispiele genannt. Zudem ist eine Anbringung von Bremsschwellen, insbesondere in Tempo-30-Zonen, empfehlenswert.

Während die einfache Handhabung des partizipativen Instrumentes gelobt wird, zeigt sich die grundlegende Schwierigkeit einen Weg allgemeingültig zu bewerten, da sich oftmals die Gegebenheiten innerhalb eines Weges verändern. Dennoch erwies sich die Checkliste als hilfreich, um spezifische Aspekte wie defekte Beleuchtungen, zugeparkte Fußwege etc. zu identifizieren und für das Thema Fußgängerfreundlichkeit im Quartier zu sensibilisieren.

6. Fazit und Entwicklungspotenziale

Die Ergebnisse der Untersuchungen ermöglichen eine differenzierte Sichtweise auf die Fußgängerfreundlichkeit, das formelle und informelle Sport- und Bewegungsangebot der Karlsruher Oststadt sowie dessen „Hintergrundorganisation“ – dem Sport- und Bewegungsnetzwerk.

Das erste Ziel bestand in der Erfassung der formellen und informellen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Oststadt. Zunächst konnte in der Oststadt breites Sport- und Bewegungsangebot in der Oststadt identifiziert werden. Insgesamt 90 Sportarten finden sich in insgesamt 219 Angeboten wieder. Hinsichtlich des Angebotes zeigt sich, dass Fußball / Futsal die am häufigsten angebotene Sportart ist. Darauf folgt mit Yoga eine Sportart aus dem Bereich des Gesundheitssports. Betrachtet man alle 219 Nennungen, so fällt auf, dass der Bereich des Gesundheitssports mit über 40% den höchsten Anteil aller angebotenen Sport- und Bewegungsangebote hat. Darin spiegelt sich die hohe Bedeutung des Gesundheitsmotivs für viele Sporttreibenden wieder.

Von besonderem Interesse im Rahmen des Projektes war des Weiteren, inwieweit eine breite Bevölkerungsschicht vom Sport- und Bewegungsangebot profitiert. Fast die Hälfte der teilnehmenden Einrichtungen gab an, dass sie über Sport- und Bewegungsangebote verfügen, die auch für Nicht-Mitglieder zugänglich sind. Anteilsmäßig sind es v. a. die Sportvereine, die über offene Angebote verfügen. Sehr bedeutsam sind hierbei auch die freien Sportanbieter, welche quantitativ über die meisten offenen Angebote verfügen, wobei die Kosten zur Nutzung dieser Angebote, welche hier nicht erhoben wurden, als eine mögliche Zugangsbarriere für potenzielle Nutzer berücksichtigt werden müssen. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die Stadt Karlsruhe bzw. das Gartenbauamt, welche als Anbieter zahlreicher Spielplätze und frei zugänglicher Sportflächen auftritt.

Neben den Angeboten spielt auch das Vorhandensein von Sportstätten und Bewegungsräumen eine wichtige Rolle in Bezug auf die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in der Oststadt. Im Rahmen der Untersuchung war keine Gesamterfassung möglich, jedoch konnte ein substanzieller Teil der Sport- und Bewegungsräume erfasst werden. Insgesamt zeigt sich ein breit gefächertes Angebot von Sportstätten, die primär für den Sport geschaffen wurden (Sportanlagen) oder für andere Zwecke geschaffener, aber explizit dem Sport zur Verfügung stehende Räume, Plätze etc. (Sportgelegenheiten). Hierbei ist zu beachten, dass neben Vereinen und Schulen auch Kirchen und Pflegeeinrichtungen häufig über Sportstätten verfügen.

Um Sport zu treiben und sich zu bewegen sind zudem für den Sport nutzbare Bewegungsräume im Quartier, die jedoch nicht speziell für den Sport geschaffen wurden, eine wichtige Ressource. Hierbei zeigte sich, dass insbesondere Kindergärten und Schulen, aber auch freie Anbieter die vorhandenen Grünflächen, Parks, Spielplätze sowie Geh- und Feldwege sehr häufig nutzen. Neben den Sportstätten sind insbesondere diese Freiräume im Quartier von hoher Bedeutung für die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten der Oststadtbürger.

In der räumlichen Betrachtung der Standorte der Sport- und Bewegungsräume zeigt sich, dass prinzipiell eine zufriedenstellende Verteilung besteht, wobei v. a. in den nördlichen und südlichen Randgebieten viele Bewegungsräume zu finden sind. Im Zentrum der Karlsruher Oststadt sind dagegen weniger Bewegungsräume vorzufinden. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Verfügbarkeit wohnortnaher Bewegungsräume von hoher Bedeutung ist. Die Bereitschaft von Menschen

Freiräume aufzusuchen und bewegungsaktiv zu werden sinkt ab einer Entfernung von ca. 500 Metern (Cohen et al., 2007; Kähler, 2015). Dies gilt in besonderem Maße für Kinder.

Das zweite Ziel der Untersuchung bestand in der Identifikation des sozialräumlichen Netzwerks einer Bewegungsförderung, bestehend aus sport anbietenden und -verwaltenden Akteuren und deren Kooperationsbeziehungen. Die Betrachtung des Gesamtnetzwerks zeigt, dass das Netzwerk insgesamt nur wenig entwickelt und fragmentiert ist. Lediglich 4% der möglichen Beziehungen sind realisiert. Vor allem Kindergärten und Kindertagesstätten sowie freie Sportanbieter sind isoliert. Die wichtigsten Akteure im Kooperationsnetzwerk sind Schul- und Sportamt der Stadt Karlsruhe, gefolgt von der Lidellschule, der DJK Karlsruhe-Ost 1921 e.V., dem Gesundheitszentrum am Ostring und der Tullaschule. Aufgrund der hohen Zentralität weniger Akteure, insbesondere dem Schul- und Sportamt, ist das Netzwerk durch eine starke Ungleichheit der Kooperationsaktivität gekennzeichnet, wie es sich in dem hohen Zentralisierungsparameter ausdrückt.

Die Betrachtung des Netzwerks zum Informationsaustausch offenbart, dass die meiste Kooperation in Form von Informationsaustausch stattfindet. Abermals ist das Schul- und Sportamt der zentralste Akteur. Hinsichtlich des Personalaustauschs findet am wenigsten Kooperation statt. Nur 12 Akteure kooperieren auf dieser Ebene. Dabei die ragen die Lidell- und die Tullaschule heraus, die v. a. mit Sportvereinen und freien Sportanbieter kooperieren. Schließlich zeigt sich, dass hinsichtlich der Nutzung von Sportstätten ebenfalls das Schul- und Sportamt die zentralste Rolle einnimmt. Darauf folgen die Lidellschule, die DJK Karlsruhe-Ost 1921 e.V., das Institut für Sport und Sportwissenschaft und die Tullaschule.

Zusammengefasst betrachtet zeichnet sich das Sport- und Bewegungsnetzwerk durch eine starke Fragmentierung und viele isolierte Akteure aus. Zentrale Akteure sind das verwaltende Schul- und Sportamt sowie mit der Lidellschule und Tullaschule zwei Bildungseinrichtungen.

In einem zweiten Projekt war es das Ziel die Fußgängerfreundlichkeit (Walkability) in der Oststadt zu erfassen eine Walkability-Checklist für die Oststadt zu entwickeln.

Insgesamt wurde die Walkability der Oststadt aus Studierendenperspektive als gut bewertet. Am besten schnitt die Walkability bezüglich der Sicherheit ab. Als Schwachpunkte wurden hier allerdings zu kurze Ampelschaltungen an einigen Stellen – insbesondere der Tullastraße – identifiziert, was v. a. für ältere Menschen und Kindern eine Gefahr darstellt. Den Übergang an der Durlacher Allee zum Otto-Dullenkopf-Park in Höhe Veilchenstraße stuften einige Studierende ebenfalls als gefährlich ein, da sich weder ein Zebrastreifen, noch eine Fußgängerampel in naher Umgebung befindet und die heranahenden Autos oftmals eine hohe Geschwindigkeit aufweisen.

Die untersuchten Wege in der Oststadt wurden insgesamt als fußgängerfreundlich bewertet. Dazu tragen viele Bäume, welche die Wege beschatten, sowie zahlreiche vorzufindende, schöne Orte, Gebäude und Straßenfronten auf den Strecken bei. Auch die Spielplätze und Parks befinden sich überwiegend in einem guten Zustand. Allerdings beschränkten häufig parkende Autos und auf den Gehwegen abgestellte Fahrräder die Fußgängerfreundlichkeit verringern.

Auch die Zweckmäßigkeit und Verbindung der Wege wurde insgesamt gut beurteilt. Kritisch gesehen wurde jedoch, dass an einigen Stellen aufgrund von Baustellen oder Überquerungen von stärker befahrenen Straßen die Wege gewechselt werden mussten.

Am schlechtesten wurde der Bereich Komfort bewertet. Hierbei wurden zu wenige Sitzmöglichkeiten sowie Unterstellmöglichkeiten bei Regen oder bei zu großer Sonneneinstrahlung entlang der Wege kritisiert. Zudem verlaufen viele Strecken entlang verkehrsbelasteter Straßen. Außerdem wurden bemängelt, dass sich kaum öffentliche Toiletten in der Oststadt befinden.

Zusammenfassend hat sich die Walkability-Checkliste als hilfreiches Instrument erwiesen, um die Fußgängerfreundlichkeit verschiedener Wege zu erfassen. Das Instrument ist insbesondere hilfreich, wenn es darum geht, Menschen für verschiedene Aspekte der Walkability zu sensibilisieren und sich im Sinne einer Verbesserung der Bedingungen für Fußgängerfreundlichkeit einzusetzen. Hierfür sind konkrete Tipps am Ende der Checkliste formuliert.

Alles in allem bieten sich für die Bürger der Oststadt heute zahlreiche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Auf Grundlage der Untersuchungen lassen jedoch verschiedene Entwicklungspotenziale für Sport und Bewegung in der Karlsruher Oststadt skizzieren, woraus sich Handlungsempfehlungen für eine weitergehende, nachhaltige Entwicklung ableiten lassen.

- Betrachtet man das Sport- und Bewegungsangebot so zeigt sich, dass zwar viele Möglichkeiten bestehen, diese jedoch häufig Mitgliedern vorenthalten sind. Hier wären offen zugängliche Angebote im öffentlichen Raum, wie sie im Rahmen der Sportentwicklungsplanung Karlsruhe (Eckl & Schabert, 2014) für jeden Stadtbezirk vorgeschlagen werden, hilfreich. Hierbei würden qualifizierte Übungsleiter sportliche Aktivitäten auf öffentlichen Plätzen anbieten. Dabei können bestehende Initiativen wie etwa „In Schwung“ oder qualifizierte Studierende der Karlsruher sportwissenschaftlichen Institute genutzt bzw. eingesetzt werden. Hierbei sollten insbesondere Angebote für Kinder und Ältere berücksichtigt werden.
- Um die Erreichbarkeit von Bewegungsräumen zu verbessern, sollte die Möglichkeit der Schaffung bzw. Öffnung von Räumen für Sport, Spiel und Bewegung im Zentrum der Oststadt geprüft werden. Möglichkeiten böten die Überprüfung einer Öffnung heute nicht zugänglicher Räume sowie die Neugestaltung vorhandener Räume wie etwa des im Umbau befindlichen Bernardusplatzes.
- Um eine bessere Nutzung des vorhandenen Angebots zu erreichen, wäre eine Verbesserung der Kommunikation bzw. Bewerbung hilfreich. Dazu könnten bspw. die vorhandenen Angebote auf einer Webseite im Sinne eines Bewegungsraumatlases Oststadt zusammengefasst werden. Dort könnten neben Informationen über offene Angebote und wann diese stattfinden auch Informationen über frei zugängliche Bewegungsräume kartografisch aufgearbeitet werden.
- Die Kooperation der Akteure ist insgesamt defizitär. Um isolierte Akteure einzubinden und Synergien durch potenzielle Kooperationen (z. B. gemeinsame Angebotserstellung, Nutzung von Räumen, Austausch von Personal) zu nutzen wäre zunächst die Entwicklung eines Informationsnetzwerkes nötig. Hierzu wäre die Schaffung eines lokalen, stadtteilräumlichen Netzwerkes in der Oststadt zu unterstützen, in denen sich die Akteure kennen und eine schnelle Abstimmung erfolgen kann (vgl. auch Eckl & Schabert, 2014). Um die Effektivität des Netzwerkes zu gewährleisten, wäre ein koordinierender bzw. begleitender Akteur notwendig.
- In der Oststadt sind insbesondere Kindergärten und Kindertagesstätten sowie Kirchen und Senioreneinrichtungen nur wenig eingebunden. Im Rahmen der Netzwerkbildung sollten v. a.

diese berücksichtigt werden. Das Schul- und Sportamt kann hierbei als zentralster Akteur eine wichtige Rolle spielen, bspw. bei der Vernetzung mit Vereinen und Schulen in der Oststadt. In diesem Zusammenhang wäre insbesondere die Förderung kleinerer Projekte zwischen zwei bis drei Partnern hilfreich.

- Zur Entwicklung neuer, innovativer Angebote und zur Weiterbildung, bspw. von Erziehern und Pflegekräften wären Kooperationen mit den sportwissenschaftlichen Einrichtungen des Karlsruher Instituts für Technologie sowie der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe sinnvoll, um die dort vorhandene Expertise zu nutzen.
- Zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit könnten auf Grundlage der entwickelten Walkability-Checklist gezielte Aktionen mit Bürgern der Oststadt initiiert werden. Auf Grundlage der Checklisten können dann einzelne Maßnahmen ergriffen werden, um die Walkability der Oststadt zu erhöhen.

Im Sinne des partizipativen Ansatzes des Projektes Reallabor bildet der vorliegende Bericht eine Grundlage, um gemeinsam mit den Bürgern und den identifizierten Einrichtungen anhand der Befunde konkrete Maßnahmen einer nachhaltigen Entwicklung zu diskutieren und umzusetzen. Auf diese Weise lässt sich die Oststadt als Raum für Bewegung und Begegnung im Sinne eines Quartiers mit hoher Lebensqualität für alle Bürger dauerhaft weiterentwickeln.

Literatur

- Bildungsverein Region Karlsruhe e.V. (2017). Oststadt. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <http://ka.stadtwiki.net/Oststadt>
- Bucksch, J. & Schneider, S. (2014). Walkability – Einführung und Überblick. In J. Bucksch, S. Schneider (Hrsg.), *Walkability: Das Handbuch zur Bewegungsförderung in der Kommune*. (1. Auflage). Bern: Hans Huber, Hogrefe.
- Cohen, D. A., McKenzie, T. L., Sehgal, A., Williamson, S., Golinelli, D. & Lurie, N. (2007). Contribution of public parks to physical activity. *American Journal of Public Health*, 97 (3), 509–514.
- Eckl, S. & Schabert, W. (2014). Sport und Bewegung in Karlsruhe: Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. Zugriff am 18.11.2018 unter: <https://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/sport/formulare.de>
- Erlhofer, S. (2010). Missing Data in der Netzwerkanalyse. In C. Stegbauer (Hrsg.), *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie* (S. 251–260). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Institut für Stadtplanung und Städtebau, Universität Duisburg-Essen (2015). Prüfliste für Fußgängerfreundlichkeit (Walkability Checklist) – Wie gehfreundlich ist Ihr Quartier? Zugriff am 01.03.2018 unter: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/staedtebau/walkability_checkliste_iss_aktualisiert.pdf
- Kähler, R. (2015). Grundlagen einer kommunalen Freiraumplanung für Spiel-, Sport- und Bewegungsräume. In R. S. Kähler (Hrsg.), *Städtische Freiräume für Sport, Spiel und Bewegung* (S. 49–68). Hamburg: Feldhaus.
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. (2017). Nachhaltigkeitsstrategie: Wissenschaft für Nachhaltigkeit. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <http://www.mwk.baden-wuerttemberg.de/de/forschung/forschungspolitik/wissenschaft-fuer-nachhaltigkeit/>
- Parodi, O., Albiez, M., Beecroft, R., Meyer-Soylu, S., Quint, A., Seebacher, A., . . . Waitz, C. (2016). Das Konzept „Reallabor“ schärfen: Ein Zwischenruf des Reallabor 131: KIT findet Stadt. *GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society*, 25 (4), 284–285.
- QuestBack GmbH. (2017). Unipark questback: Online Umfrage einfach erstellen. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <https://www.unipark.com/>
- Schneidewind, U. (2014). Urbane Reallabore: Ein Blick in die aktuelle Forschungswerkstatt. Wuppertal: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.
- Stadt Karlsruhe. (2017a). Karlsruhe: Leben und Arbeiten. Geoportal: Karten für Zielgruppen. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <http://www.karlsruhe.de/b3/bauen/geodaten/zielgruppen>
- Stadt Karlsruhe. (2017b). Karlsruhe: Sport in Karlsruhe. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <http://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/sport>
- Stadt Karlsruhe. (2017c). Karlsruhe: Sport in Karlsruhe. Sportangebote der Sportvereine. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <https://web1.karlsruhe.de/db/sportvereine/index.php?action=suchausgabe>
- Stadt Karlsruhe. (2017d). Karlsruhe: Sport in Karlsruhe. Sportprogramme der Stadt Karlsruhe. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <https://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/sport/Sportprojekte.de>

- Stadt Karlsruhe. (2017e). Karlsruhe: Sport in Karlsruhe. Sportstätten in Karlsruhe. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <http://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/sport/sportstaetten.de>
- Stadt Karlsruhe. (2017f). Karlsruhe: Sport in Karlsruhe. Sportvereine und -angebote. Zugriff am 26. Oktober 2017 auf <https://www.karlsruhe.de/b3/freizeit/sport/freizeitspass.de>
- Wäsche, H. (2014). Netzwerktheorie und Sportentwicklungsplanung. In A. Rütten, R. Kähler & S. Nagel (Hrsg.). Handbuch Sportentwicklungsplanung (S. 73–83). Schorndorf: Hofmann.
- Wäsche, H., Beecroft, R. & Parodi, O. (2015). Städtische Freiräume für Sport, Spiel und Bewegung: 8. Jahrestagung der dvs-Kommission „Sport und Raum“ vom 29.-30. September 2014 in Mannheim. In R. S. Kähler (Hrsg.), (1. Aufl., Bd. 250, S. 163–174). Hamburg: Feldhaus, Edition Czwalina.

Anhang

Fragebögen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt	41
Kindergärten / Kindertagesstätte	41
Schulen	45
Sportvereine.....	50
Andere Sportanbieter	55
Sportverwaltende, -koordinierende und -beratende Einrichtungen	60
Checkliste Walkability	67

Fragebögen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt

Kindergärten / Kindertagesstätte

1 Startseite

Herzlich willkommen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt.

Aus Gründen der Einfachheit werden im Fragebogen alle Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen etc. als Einrichtung bezeichnet. Bei den meisten Fragen sind bereits Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Bitte klicken Sie die für Ihre Einrichtung zutreffende Antwort an. Bei einigen Fragen haben Sie auch die Möglichkeit in einem offenen Feld eine eigene Antwort zu formulieren oder eine Zahl einzugeben. Grundsätzlich beziehen sich alle Fragen auf Ihre Einrichtung. Falls Ihnen nicht alle abgefragten Informationen vorliegen, bitten wir Sie bei anderen Personen Ihrer Einrichtung nachzufragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

2 Allgemeine Angaben

Name Ihres Kindergartens: _____

Adresse Ihres Kindergartens: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Telefonnummer: _____

Gesamtzahl der Kinder in Ihrem Kindergarten: Bitte geben Sie im Eingabefeld eine ganze Zahl an.

3 Sportprogramm

Welche Sportarten oder entsprechend kindgerechte Abwandlung der Sportarten werden in Ihrem Kindergarten angeboten?

Bitte geben Sie alle in Ihrem Kindergarten angebotenen Sportarten an und ergänzen Sie, falls erforderlich, die Liste oder nutzen Sie dafür das freie Feld unten. Beziehen Sie sich dabei nur auf das Sport- und Bewegungsangebot, das von einer Fachkraft oder ErzieherIn angeleitet wird. Mehrfachnennungen sind möglich!

Ballsport:

Badminton

Basketball

Fußball/Futsal

Handball

Hockey

Tennis

Tischtennis

Kampfsport:

Boxen

Judo

Karate

Ringen

Selbstverteidigung

Taekwondo

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Wassersport:

Kanu/Kajak

Rudern

Schwimmen

Segeln

Windsurfen

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

- Volleyball
- Sonstiger Ballsport:
- Sonstiger Ballsport:
- Sonstiger Ballsport:
- Sonstiger Ballsport:
- Sonstiger Ballsport:
- Sonstiger Kampfsport:
- Sonstiger Kampfsport:
- Sonstiger Kampfsport:
- Sonstiger Wassersport:

Turnen/Tanzen:

 Geräteturnen Gymnastik Hip-Hop Jazztanz Kinderturnen Modern DanceSonstiges: Sonstiges: Sonstiges: Sonstiges: Sonstiges:

Gesundheit- und Fitnesssport:

 Aerobic Bodyforming Fitnessgymnastik Laufen/Joggen (Nordic)-Walking Pilates Qi Gong Rückengymnastik Skigymnastik Wassergymnastik YogaSonstiges: Sonstiges: Sonstiges: Sonstiges: Sonstiges:

Weitere Sportarten:

 Bogensport Flugsport Klettern Langlauf Leichtathletik Motorsport Mountainbike/Radsport Rollsport Schießsport Skifahren/Snowboarden WandernSonstiges: Sonstiges: Sonstiges: Sonstiges: Sonstiges: **Weiteres Sportangebot:**

Bitte geben Sie im freien Feld weitere Sportarten und Bewegungsformen an, die Ihr Kindergarten anbietet, welche aber nicht in den obenstehenden Listen zur Wahl stehen bzw. von Ihnen in den freien Feldern angegeben wurden.

Bietet Ihr Kindergarten auch Sport- und Bewegungsangebote für Kinder in der Oststadt an, die nicht in Ihrem Kindergarten angemeldet sind?

 Ja Nein

4.1 Filter

Sport- und Bewegungsangebote für Kinder, die nicht in Ihrem Kindergarten angemeldet sind:

Bitte geben Sie im freien Feld die Sport- und Bewegungsangebote an, die Sie auch für andere Kinder anbieten.

--

5 Sportstätten

Verfügt Ihr Kindergarten über Sportstätten in der Oststadt?

Unter Sportstätten werden Sportanlagen (primär für den Sport geschaffen) oder Sportgelegenheiten (für andere Zwecke geschaffene, aber explizit dem Sport zur Verfügung stehende Räume, Plätze etc.) verstanden. Bitte geben Sie den Namen, Adresse, Art der Sportstätte sowie die jeweilige Größe in Quadratmetern (qm) an und ob sie für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht. Berücksichtigen Sie dabei bitte, ob die Sportstätte im eigenen Besitz, zur Pacht oder in Pflege ist und machen Sie die Angaben im jeweiligen Feld.

	Name	Adresse	Art der Sportstätte	Größe in qm	Öffentlich zugänglich (ja/nein)
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					

Unser Kindergarten hat in der Oststadt keine Sportstätten im Besitz, zur Pacht/Miete oder in Pflege.

6 Bewegungsräume

Nutzt Ihr Kindergarten Bewegungsräume in der Oststadt?

Unter Bewegungsräumen werden Räume verstanden, die für den Sport nutzbar sind, jedoch nicht speziell für den Sport geschaffen wurden. Sie weisen weder bauliche Spezifika noch organisatorische Regelungen für eine sportliche Nutzung auf (z. B. Straßen, Geh-, Feldwege, Grünflächen). Bitte geben Sie soweit möglich den Namen, Standort sowie Art des Bewegungsraumes an und ob er für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht.

	Name	Standort / Adresse	Art des Bewegungsraums	Öffentlich zugänglich? (ja/nein)
Bewegungsraum 1:				
Bewegungsraum 2:				
Bewegungsraum 3:				
Bewegungsraum 4:				
Bewegungsraum 5:				

Weitere Bewegungsräume:

Im freien Feld können Sie weitere von Ihrem Kindergarten genutzte Bewegungsräume in der Oststadt angeben.

--

Unser Kindergarten nutzt keine Bewegungsräume in der Oststadt.

7 Netzwerkfrage 2**Mit welchen Einrichtungen kooperieren Sie im Rahmen Ihres Sportangebotes in der Oststadt?**

Bitte geben Sie an, mit welchen Einrichtungen (Schulen, Vereine, Kindergärten, freie Sportanbieter, Sportverwaltung, Kirchen und Altenpflegeeinrichtungen) Sie im Rahmen Ihres Sportangebots in der Oststadt kooperieren. Beziehen Sie sich dabei auf die Einrichtungen in nachfolgender Liste. Um die Liste zu betrachten, klicken Sie bitte auf den folgenden Hyperlink:

[Liste der sportanbietenden und -verwaltenden Einrichtungen in oder mit Bezug zur Oststadt](#)

Die Liste öffnet sich dann in einem neuen Fenster Ihres Browsers, während die Umfrage im Hintergrund geöffnet bleibt. Sie können bis zu zehn Einrichtungen nennen. Falls Sie mit mehr als zehn Einrichtungen kooperieren, nennen Sie nur die zehn wichtigsten. Beurteilen Sie für jede von Ihnen angeführte Einrichtungen die Art der Kooperation (Mehrfachantworten sind möglich):

- es findet ein Austausch von Informationen statt
- es findet ein Austausch von Personal statt
- es findet eine Zusammenarbeit bei Sport- und Bewegungsangeboten statt
- es findet eine gemeinsame Nutzung von Sportstätten statt

	Austausch von Informationen	Austausch von Personal	Zusammenarbeit bei Angeboten	Nutzung von Sportstätten
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

8 Anmerkungen

Hiermit sind Sie am Ende des Fragebogens angelangt. Falls Sie noch etwas anmerken möchten, haben Sie die Möglichkeit dies hier zu tun.

Möchten Sie die Ergebnisse der Studie zugesandt bekommen?

Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Email-Adresse in das nachfolgende Textfeld ein. Ihre Adresse wird vertraulich behandelt und lediglich zur Versendung der Ergebnisse verwendet.

Email-Adresse: _____

9 Endseite

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

Schulen

1 Startseite

Herzlich willkommen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt.

Aus Gründen der Einfachheit werden im Fragebogen alle Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen etc. als Einrichtung bezeichnet. Bei den meisten Fragen sind bereits Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Bitte klicken Sie die für Ihre Einrichtung zutreffende Antwort an. Bei einigen Fragen haben Sie auch die Möglichkeit in einem offenen Feld eine eigene Antwort zu formulieren oder eine Zahl einzugeben. Grundsätzlich beziehen sich alle Fragen auf das Sportangebot Ihrer Schule außerhalb des Pflichtsportunterrichts (z. B. AGs oder Angebote im Rahmen der Ganztagesbetreuung). Falls Ihnen nicht alle abgefragten Informationen vorliegen, bitten wir Sie bei anderen Personen Ihrer Einrichtung nachzufragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

2 Allgemeine Angaben

Name Ihrer Schule: _____

Adresse Ihrer Schule: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Telefonnummer: _____

Gesamtzahl der SchülerInnen in Ihrer Schule: Bitte geben Sie im Eingabefeld eine ganze Zahl an.

3 Sportprogramm

Welche Sportarten werden, außerhalb des Pflichtsportunterrichts, von Ihrer Schule angeboten?

Bitte geben Sie alle von Ihrer Schule angebotenen Sportarten (z. B. AGs oder Angebote im Rahmen der Ganztagesbetreuung) an und ergänzen Sie, falls erforderlich, die Liste oder nutzen Sie dafür das freie Feld unten. Mehrfachnennungen sind möglich!

Ballsport:

- Badminton
- Basketball
- Fußball/Futsal
- Handball
- Hockey
- Tennis
- Tischtennis
- Volleyball

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Kampfsport:

- Boxen
- Judo
- Karate
- Ringen
- Selbstverteidigung
- Taekwondo

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Wassersport:

- Kanu/Kajak
- Rudern
- Schwimmen
- Segeln
- Windsurfen

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Turnen/Tanzen:

- Geräteturnen
- Gymnastik
- Hip-Hop
- Jazztanz
- Kinderturnen
- Modern Dance

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Gesundheit- und Fitnesssport:

- Aerobic
- Bodyforming
- Fitnessgymnastik
- Laufen/Joggen
- (Nordic)-Walking
- Pilates
- Qi Gong
- Rückengymnastik
- Skigymnastik
- Wassergymnastik
- Yoga

Sonstiges:

Sonstiges:

Weitere Sportarten:

- Bogensport
- Flugsport
- Klettern
- Langlauf
- Leichtathletik
- Motorsport
- Mountainbike/Radsport
- Rollsport
- Schießsport
- Skifahren/Snowboarden
- Wandern

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>
Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>
Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>

Weiteres Sport- und Bewegungsangebot:

Bitte geben Sie im freien Feld weitere Sportarten an, die Ihre Schule anbietet, aber nicht in den obenstehenden Listen zur Wahl stehen bzw. von Ihnen in den freien Feldern angegeben wurden.

Bietet Ihre Schule auch Sport- und Bewegungsangebote an, an denen Kinder und Jugendliche teilnehmen können, die nicht an Ihrer Schule sind?

- Ja
 Nein

4.1 Filter

Sport- und Bewegungsangebote:

Bitte geben Sie im freien Feld die Sport- und Bewegungsangebote an, an denen auch Kinder und Jugendliche teilnehmen können, die nicht an Ihrer Schule sind.

5 Sportstätten

Verfügt Ihre Schule über Sportstätten in der Oststadt?

Unter Sportstätten werden Sportanlagen (primär für den Sport geschaffen) oder Sportgelegenheiten (für andere Zwecke geschaffene, aber explizit dem Sport zur Verfügung stehende Räume, Plätze etc.) verstanden. Bitte geben Sie den Namen, Adresse, Art der Sportstätte sowie die jeweilige Größe in Quadratmetern (qm) an und ob sie für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht. Berücksichtigen Sie dabei bitte, ob die Sportstätte im eigenen Besitz, zur Pacht oder in Pflege ist und machen Sie die Angaben im jeweiligen Feld.

	Name	Adresse	Art der Sportstätte	Größe in qm	Öffentlich zugänglich (ja/nein)
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Zur Pacht/Miete:					

Zur Pacht/Miete:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					

Unsere Schule hat in der Oststadt keine Sportstätten im Besitz, zur Pacht/Miete oder in Pflege.

6 Bewegungsräume

Nutzt Ihre Schule Bewegungsräume in der Oststadt?

Unter Bewegungsräumen werden Räume verstanden, die für den Sport nutzbar sind, jedoch nicht speziell für den Sport geschaffen wurden. Sie weisen weder bauliche Spezifika noch organisatorische Regelungen für eine sportliche Nutzung auf (z. B. Straßen, Geh-, Feldwege, Grünflächen). Bitte geben Sie soweit möglich den Namen, Standort sowie Art des Bewegungsraumes an und ob er für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht.

	Name	Standort / Adresse	Art des Bewegungsraums	Öffentlich zugänglich? (ja/nein)
Bewegungsraum 1:				
Bewegungsraum 2:				
Bewegungsraum 3:				
Bewegungsraum 4:				
Bewegungsraum 5:				

Weitere Bewegungsräume:

Im freien Feld können Sie weitere von Ihrer Schule genutzte Bewegungsräume in der Oststadt angeben.

Unsere Schule nutzt keine Bewegungsräume in der Oststadt.

7 Netzwerkfrage 2

Mit welchen Einrichtungen kooperieren Sie im Rahmen Ihres Sportangebotes in der Oststadt?

Bitte geben Sie an, mit welchen Einrichtungen (Schulen, Vereine, Kindergärten, freie Sportanbieter, Sportverwaltung, Kirchen und Altenpflegeeinrichtungen) Sie im Rahmen Ihres Sportangebots in der Oststadt kooperieren. Beziehen Sie sich dabei auf die Einrichtungen in nachfolgender Liste. Um die Liste zu betrachten, klicken Sie bitte auf den folgenden Hyperlink:

[*Liste der sportanbietenden und -verwaltenden Einrichtungen in oder mit Bezug zur Oststadt*](#)

Die Liste öffnet sich dann in einem neuen Fenster Ihres Browsers, während die Umfrage im Hintergrund geöffnet bleibt. Sie können bis zu zehn Einrichtungen nennen. Falls Sie mit mehr als zehn Einrichtungen kooperieren, nennen Sie nur die zehn wichtigsten. Beurteilen Sie für jede von Ihnen angeführte Einrichtungen die Art der Kooperation (Mehrfachantworten sind möglich):

- es findet ein Austausch von Informationen statt
- es findet ein Austausch von Personal statt
- es findet eine Zusammenarbeit bei Sport- und Bewegungsangeboten statt
- es findet eine gemeinsame Nutzung von Sportstätten statt

	Austausch von Informationen	Austausch von Personal	Zusammenarbeit bei Angeboten	Nutzung von Sportstätten
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8 Anmerkungen

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angelangt. Falls Sie noch etwas anmerken möchten, haben Sie die Möglichkeit dies hier zu tun.

Möchten Sie die Ergebnisse der Studie zugesandt bekommen?

Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Email-Adresse in das nachfolgende Textfeld ein. Ihre Adresse wird vertraulich behandelt und lediglich zur Versendung der Ergebnisse verwendet.

Email-Adresse: _____

9 Endseite

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

Sportvereine

1 Startseite

Herzlich willkommen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt.

Aus Gründen der Einfachheit werden im Fragebogen alle Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen etc. als Einrichtung bezeichnet. Bei den meisten Fragen sind bereits Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Bitte klicken Sie die für Ihre Einrichtung zutreffende Antwort an. Bei einigen Fragen haben Sie auch die Möglichkeit in einem offenen Feld eine eigene Antwort zu formulieren oder eine Zahl einzugeben. Grundsätzlich beziehen sich alle Fragen auf Ihre Einrichtung. Falls Ihnen nicht alle abgefragten Informationen vorliegen, bitten wir Sie bei anderen Personen Ihrer Einrichtung nachzufragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

2 Allgemeine Angaben

Name Ihres Sportvereins: _____

Adresse Ihres Sportvereins: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Telefonnummer: _____

Gesamtzahl der Mitglieder Ihres Sportvereins: Bitte geben Sie im Eingabefeld eine ganze Zahl an.

Verfügt Ihr Sportverein über ein Sport- und Bewegungsangebot oder über Sportstätten in der Karlsruher Oststadt?

- Ja
 Nein

3.1 Filter

Da Sie über kein Sport- und Bewegungsangebot oder über Sportstätten in der Karlsruher Oststadt verfügen, sind Sie bereits am Ende der Befragung. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

4 Sportprogramm

Welche Sportarten werden von Ihrem Sportverein in der Oststadt angeboten?

Bitte geben Sie alle von Ihrem Verein in der Oststadt angebotenen Sportarten an und ergänzen Sie, falls erforderlich, die Liste oder nutzen Sie dafür das freie Feld unten. Mehrfachnennungen sind möglich!

Ballspiel:

Badminton

Basketball

Fußball/Futsal

Handball

Hockey

Kampfsport:

Boxen

Judo

Karate

Ringen

Selbstverteidigung

Wassersport:

Kanu/Kajak

Rudern

Schwimmen

Segeln

Windsurfen

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Taekwondo | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Tischtennis | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Volleyball | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | | |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | | |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | | |

Turnen/Tanzen:

- Geräteturnen
- Gymnastik
- Hip-Hop
- Jazztanz
- Kinderturnen
- Modern Dance

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Gesundheit- und Fitnesssport:

- Aerobic
- Bodyforming
- Fitnessgymnastik
- Laufen/Joggen
- (Nordic)-Walking
- Pilates
- Qi Gong
- Rückengymnastik
- Skigymnastik
- Wassergymnastik
- Yoga

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Weitere Sportarten:

- Bogensport
- Flugsport
- Klettern
- Langlauf
- Leichtathletik
- Motorsport
- Mountainbike/Radsport
- Rollsport
- Schießsport
- Skifahren/Snowboarden
- Wandern

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Weiteres Sport- und Bewegungsangebot:

Bitte geben Sie im freien Feld weitere Sportarten und Bewegungsformen an, die Ihr Verein anbietet, welche aber nicht in den obenstehenden Listen zur Wahl stehen bzw. von Ihnen in den freien Feldern angegeben wurden.

Bietet Ihr Verein auch Sport- und Bewegungsangebote für Nicht-Mitglieder in der Oststadt an?

- Ja
 Nein

5.1 Filter

Sport- und Bewegungsangebote für Nicht-Vereinsmitglieder:

Bitte geben Sie im freien Feld die Sport- und Bewegungsangebote an, die Sie auch für Nicht-Mitglieder in der Oststadt anbieten.

6 Sportstätten

Verfügt Ihr Sportverein über Sportstätten in der Oststadt?

Unter Sportstätten werden Sportanlagen (primär für den Sport geschaffen) oder Sportgelegenheiten (für andere Zwecke geschaffene, aber explizit dem Sport zur Verfügung stehende Räume, Plätze etc.) verstanden. Bitte geben Sie den Namen, Adresse, Art der Sportstätte sowie die jeweilige Größe in Quadratmetern (qm) an und ob sie für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht. Berücksichtigen Sie dabei bitte, ob die Sportstätte im eigenen Besitz, zur Pacht oder in Pflege ist und machen Sie die Angaben im jeweiligen Feld.

	Name	Adresse	Art der Sportstätte	Größe in qm	Öffentlich zugänglich (ja/nein)
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					

Unser Sportverein hat in der Oststadt keine Sportstätten im Besitz, zur Pacht/Miete oder in Pflege.

7 Bewegungsräume

Nutzt Ihr Sportverein Bewegungsräume in der Oststadt?

Unter Bewegungsräumen werden Räume verstanden, die für den Sport nutzbar sind, jedoch nicht speziell für den Sport geschaffen wurden. Sie weisen weder bauliche Spezifika noch organisatorische Regelungen für eine sportliche Nutzung auf (z. B. Straßen, Geh-, Feldwege, Grünflächen). Bitte geben Sie soweit möglich den Namen, Standort sowie Art des Bewegungsraumes an und ob er für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht.

	Name	Standort / Adresse	Art des Bewegungsraums	Öffentlich zugänglich? (ja/nein)
Bewegungsraum 1:				
Bewegungsraum 2:				
Bewegungsraum 3:				
Bewegungsraum 4:				
Bewegungsraum 5:				

Weitere Bewegungsräume:

Im freien Feld können Sie weitere von Ihrem Verein genutzte Bewegungsräume in der Oststadt angeben.

Unser Sportverein nutzt keine Bewegungsräume in der Oststadt.

8 Netzwerkfrage 2

Mit welchen Einrichtungen kooperieren Sie im Rahmen Ihres Sportangebotes in der Oststadt?

Bitte geben Sie an, mit welchen Einrichtungen (Schulen, Vereine, Kindergärten, freie Sportanbieter, Sportverwaltung, Kirchen und Altenpflegeeinrichtungen) Sie im Rahmen Ihres Sportangebots in der Oststadt kooperieren. Beziehen Sie sich dabei auf die Einrichtungen in nachfolgender Liste. Um die Liste zu betrachten, klicken Sie bitte auf den folgenden Hyperlink:

[Liste der sportanbietenden und -verwaltenden Einrichtungen in oder mit Bezug zur Oststadt](#)

Die Liste öffnet sich dann in einem neuen Fenster Ihres Browsers, während die Umfrage im Hintergrund geöffnet bleibt. Sie können bis zu zehn Einrichtungen nennen. Falls Sie mit mehr als zehn Einrichtungen kooperieren, nennen Sie nur die zehn wichtigsten. Beurteilen Sie für jede von Ihnen angeführte Einrichtungen die Art der Kooperation (Mehrfachantworten sind möglich):

- es findet ein Austausch von Informationen statt
- es findet ein Austausch von Personal statt
- es findet eine Zusammenarbeit bei Sport- und Bewegungsangeboten statt
- es findet eine gemeinsame Nutzung von Sportstätten statt

	Austausch von Informationen	Austausch von Personal	Zusammenarbeit bei Angeboten	Nutzung von Sportstätten
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 Anmerkungen

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angelangt. Falls Sie noch etwas anmerken möchten, haben Sie die Möglichkeit dies hier zu tun.

Möchten Sie die Ergebnisse der Studie zugesandt bekommen?

Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Email-Adresse in das nachfolgende Textfeld ein. Ihre Adresse wird vertraulich behandelt und lediglich zur Versendung der Ergebnisse verwendet.

Email-Adresse: _____

10 Endseite

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

Andere Sportanbieter

1 Startseite

Herzlich willkommen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt.

Aus Gründen der Einfachheit werden im Fragebogen alle Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen etc. als Einrichtung bezeichnet. Bei den meisten Fragen sind bereits Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Bitte klicken Sie die für Ihre Einrichtung zutreffende Antwort an. Bei einigen Fragen haben Sie auch die Möglichkeit in einem offenen Feld eine eigene Antwort zu formulieren oder eine Zahl einzugeben. Grundsätzlich beziehen sich alle Fragen auf Ihre Einrichtung. Falls Ihnen nicht alle abgefragten Informationen vorliegen, bitten wir Sie bei anderen Personen Ihrer Einrichtung nachzufragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

2 Allgemeine Angaben

Name Ihrer Einrichtung: _____

Adresse Ihrer Einrichtung: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Telefonnummer: _____

Gesamtzahl der Mitglieder Ihrer Einrichtung: Bitte geben Sie im Eingabefeld eine ganze Zahl an. _____

Verfügt Ihre Einrichtung über ein Sport- und Bewegungsangebot oder über Sportstätten in der Karlsruher Oststadt?

Ja

Nein

3.1 Filter

Da Sie über kein Sport- und Bewegungsangebot oder über Sportstätten in der Karlsruher Oststadt verfügen, sind Sie bereits am Ende der Befragung. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

4 Sportprogramm

Welche Sportarten werden von Ihrer Einrichtung in der Oststadt angeboten?

Bitte geben Sie alle von Ihrer Einrichtung in der Oststadt angebotenen Sportarten an und ergänzen Sie, falls erforderlich, die Liste oder nutzen Sie dafür das freie Feld unten. Mehrfachnennungen sind möglich!

Ballsport:

Badminton

Basketball

Fußball/Futsal

Handball

Hockey

Kampfsport:

Boxen

Judo

Karate

Ringen

Selbstverteidigung

Wassersport:

Kanu/Kajak

Rudern

Schwimmen

Segeln

Windsurfen

Sonstiger Wassersport:

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Taekwondo | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Tischtennis | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| <input type="checkbox"/> Volleyball | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | Sonstiger Wassersport: <input type="text"/> |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | Sonstiger Kampfsport: <input type="text"/> | |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | | |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | | |
| Sonstiger Ballsport: <input type="text"/> | | |

Turnen/Tanzen:

- Geräteturnen
- Gymnastik
- Hip-Hop
- Jazztanz
- Kinderturnen
- Modern Dance

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Gesundheit- und Fitnesssport:

- Aerobic
- Bodyforming
- Fitnessgymnastik
- Laufen/Joggen
- (Nordic)-Walking
- Pilates
- Qi Gong
- Rückengymnastik
- Skigymnastik
- Wassergymnastik
- Yoga

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Weitere Sportarten:

- Bogensport
- Flugsport
- Klettern
- Langlauf
- Leichtathletik
- Motorsport
- Mountainbike/Radsport
- Rollsport
- Schießsport
- Skifahren/Snowboarden
- Wandern

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Weiteres Sport- und Bewegungsangebot:

Bitte geben Sie im freien Feld weitere Sportarten und Bewegungsformen an, die Ihre Einrichtung in der Oststadt anbietet, welche aber nicht in den obenstehenden Listen zur Wahl stehen bzw. von Ihnen in den freien Feldern angegeben wurden.

Bietet Ihrer Einrichtung auch Sport- und Bewegungsangebote für Nicht-Mitglieder Ihrer Einrichtung in der Oststadt an?

- Ja
 Nein

5.1 Filter

Sport- und Bewegungsangebote für Nicht-Mitglieder:

Bitte geben Sie im freien Feld die Sport- und Bewegungsangebote an, die Sie auch für Nicht-Mitglieder in der Oststadt anbieten.

6 Sportstätten

Verfügt Ihrer Einrichtung über Sportstätten in der Oststadt?

Unter Sportstätten werden Sportanlagen (primär für den Sport geschaffen) oder Sportgelegenheiten (für andere Zwecke geschaffene, aber explizit dem Sport zur Verfügung stehende Räume, Plätze etc.) verstanden. Bitte geben Sie den Namen, Adresse, Art der Sportstätte sowie die jeweilige Größe in Quadratmetern (qm) an und ob sie für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht. Berücksichtigen Sie dabei bitte, ob die Sportstätte im eigenen Besitz, zur Pacht oder in Pflege ist und machen Sie die Angaben im jeweiligen Feld.

	Name	Adresse	Art der Sportstätte	Größe in qm	Öffentlich zugänglich (ja/nein)
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					

Unsere Einrichtung hat in der Oststadt keine Sportstätten im Besitz, zur Pacht/Miete oder in Pflege.

7 Bewegungsräume

Nutzt Ihrer Einrichtung Bewegungsräume in der Oststadt?

Unter Bewegungsräumen werden Räume verstanden, die für den Sport nutzbar sind, jedoch nicht speziell für den Sport geschaffen wurden. Sie weisen weder bauliche Spezifika noch organisatorische Regelungen für eine sportliche Nutzung auf (z. B. Straßen, Geh-, Feldwege, Grünflächen). Bitte geben Sie soweit möglich den Namen, Standort sowie Art des Bewegungsraumes an und ob er für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht.

	Name	Standort / Adresse	Art des Bewegungsraums	Öffentlich zugänglich? (ja/nein)
Bewegungsraum 1:				
Bewegungsraum 2:				
Bewegungsraum 3:				
Bewegungsraum 4:				
Bewegungsraum 5:				

Weitere Bewegungsräume:

Im freien Feld können Sie weitere von Ihrem Verein genutzte Bewegungsräume in der Oststadt angeben.

Unsere Einrichtung nutzt keine Bewegungsräume in der Oststadt.

8 Netzwerkfrage 2

Mit welchen Einrichtungen kooperieren Sie im Rahmen Ihres Sportangebotes in der Oststadt?

Bitte geben Sie an, mit welchen Einrichtungen (Schulen, Vereine, Kindergärten, freie Sportanbieter, Sportverwaltung, Kirchen und Altenpflegeeinrichtungen) Sie im Rahmen Ihres Sportangebots in der Oststadt kooperieren. Beziehen Sie sich dabei auf die Einrichtungen in nachfolgender Liste. Um die Liste zu betrachten, klicken Sie bitte auf den folgenden Hyperlink:

[Liste der sportanbietenden und -verwaltenden Einrichtungen in oder mit Bezug zur Oststadt](#)

Die Liste öffnet sich dann in einem neuen Fenster Ihres Browsers, während die Umfrage im Hintergrund geöffnet bleibt. Sie können bis zu zehn Einrichtungen nennen. Falls Sie mit mehr als zehn Einrichtungen kooperieren, nennen Sie nur die zehn wichtigsten. Beurteilen Sie für jede von Ihnen angeführte Einrichtungen die Art der Kooperation (Mehrfachantworten sind möglich):

- es findet ein Austausch von Informationen statt
- es findet ein Austausch von Personal statt
- es findet eine Zusammenarbeit bei Sport- und Bewegungsangeboten statt
- es findet eine gemeinsame Nutzung von Sportstätten statt

	Austausch von Informationen	Austausch von Personal	Zusammenarbeit bei Angeboten	Nutzung von Sportstätten
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9 Anmerkungen

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angelangt. Falls Sie noch etwas anmerken möchten, haben Sie die Möglichkeit dies hier zu tun.

Möchten Sie die Ergebnisse der Studie zugesandt bekommen?

Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Email-Adresse in das nachfolgende Textfeld ein. Ihre Adresse wird vertraulich behandelt und lediglich zur Versendung der Ergebnisse verwendet.

Email-Adresse: _____

10 Endseite

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

Sportverwaltende, -koordinierende und -beratende Einrichtungen

1 Startseite

Herzlich willkommen zur Befragung der Sport- und Bewegungsanbieter der Karlsruher Oststadt.

Aus Gründen der Einfachheit werden im Fragebogen alle Vereine, Schulen, Kindergärten, Unternehmen etc. als Einrichtung bezeichnet. Bei den meisten Fragen sind bereits Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Bitte klicken Sie die für Ihre Einrichtung zutreffende Antwort an. Bei einigen Fragen haben Sie auch die Möglichkeit in einem offenen Feld eine eigene Antwort zu formulieren oder eine Zahl einzugeben. Grundsätzlich beziehen sich alle Fragen auf Ihre Einrichtung. Falls Ihnen nicht alle abgefragten Informationen vorliegen, bitten wir Sie bei anderen Personen Ihrer Einrichtung nachzufragen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

2 Allgemeine Angaben

Name Ihrer Einrichtung: _____

Adresse Ihrer Einrichtung: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Telefonnummer: _____

Gesamtzahl der Mitglieder Ihrer Einrichtung: Bitte geben Sie im Eingabefeld eine ganze Zahl an. _____

Verfügt Ihre Einrichtung über ein Sport- und Bewegungsangebot oder über Sportstätten in der Karlsruher Oststadt?

Ja

Nein

3.1 Filter

Mit welchen Einrichtungen kooperieren Sie im Rahmen Ihres Sportangebotes in der Oststadt?

Bitte geben Sie an, mit welchen Einrichtungen (Schulen, Vereine, Kindergärten, freie Sportanbieter, Sportverwaltung, Kirchen und Altenpflegeeinrichtungen) Sie im Rahmen Ihres Sportangebots in der Oststadt kooperieren. Beziehen Sie sich dabei auf die Einrichtungen in nachfolgender Liste. Um die Liste zu betrachten, klicken Sie bitte auf den folgenden Hyperlink:

[Liste der sport anbietenden und -verwaltenden Einrichtungen in oder mit Bezug zur Oststadt](#)

Die Liste öffnet sich dann in einem neuen Fenster Ihres Browsers, während die Umfrage im Hintergrund geöffnet bleibt. Sie können bis zu zehn Einrichtungen nennen. Falls Sie mit mehr als zehn Einrichtungen kooperieren, nennen Sie nur die zehn wichtigsten. Beurteilen Sie für jede von Ihnen angeführte Einrichtungen die Art der Kooperation (Mehrfachantworten sind möglich):

- es findet ein Austausch von Informationen statt
- es findet ein Austausch von Personal statt
- es findet eine Zusammenarbeit bei Sport- und Bewegungsangeboten statt
- es findet eine gemeinsame Nutzung von Sportstätten statt

	Austausch von Informationen	Austausch von Personal	Zusammenarbeit bei Angeboten	Nutzung von Sportstätten
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.1 Filter

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angelangt. Falls Sie noch etwas anmerken möchten, haben Sie die Möglichkeit dies hier zu tun.

Möchten Sie die Ergebnisse der Studie zugesandt bekommen?

Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Email-Adresse in das nachfolgende Textfeld ein. Ihre Adresse wird vertraulich behandelt und lediglich zur Versendung der Ergebnisse verwendet.

Email-Adresse: _____

4.2 Filter

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

5 Sportprogramm

Welche Sportarten werden von Ihrer Einrichtung in der Oststadt angeboten?

Bitte geben Sie alle von Ihrer Einrichtung in der Oststadt angebotenen Sportarten an und ergänzen Sie, falls erforderlich, die Liste oder nutzen Sie dafür das freie Feld unten. Mehrfachnennungen sind möglich!

Ballsport:

- Badminton
- Basketball
- Fußball/Futsal
- Handball
- Hockey
- Tennis
- Tischtennis
- Volleyball

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Sonstiger Ballsport:

Kampfsport:

- Boxen
- Judo
- Karate
- Ringen
- Selbstverteidigung
- Taekwondo

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Sonstiger Kampfsport:

Wassersport:

- Kanu/Kajak
- Rudern
- Schwimmen
- Segeln
- Windsurfen

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Sonstiger Wassersport:

Turnen/Tanzen:

- Geräteturnen
- Gymnastik
- Hip-Hop
- Jazztanz
- Kinderturnen
- Modern Dance

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Sonstiges:

Gesundheit- und Fitnesssport:

- Aerobic
- Bodyforming
- Fitnessgymnastik
- Laufen/Joggen
- (Nordic)-Walking
- Pilates
- Qi Gong
- Rückengymnastik
- Skigymnastik
- Wassergymnastik
- Yoga

Weitere Sportarten:

- Bogensport
- Flugsport
- Klettern
- Langlauf
- Leichtathletik
- Motorsport
- Mountainbike/Radsport
- Rollsport
- Schießsport
- Skifahren/Snowboarden
- Wandern

Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>
Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>
Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>
Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>
Sonstiges:	<input type="text"/>	Sonstiges:	<input type="text"/>

Weiteres Sport- und Bewegungsangebot:

Bitte geben Sie im freien Feld weitere Sportarten und Bewegungsformen an, die Ihre Einrichtung in der Oststadt anbietet, welche aber nicht in den obenstehenden Listen zur Wahl stehen bzw. von Ihnen in den freien Feldern angegeben wurden.

Bietet Ihrer Einrichtung auch Sport- und Bewegungsangebote für Nicht-Mitglieder Ihrer Einrichtung in der Oststadt an?

- Ja
 Nein

6.1 Filter

Sport- und Bewegungsangebote für Nicht-Mitglieder:

Bitte geben Sie im freien Feld die Sport- und Bewegungsangebote an, die Sie auch für Nicht-Mitglieder in der Oststadt anbieten.

7 Sportstätten

Verfügt Ihrer Einrichtung über Sportstätten in der Oststadt?

Unter Sportstätten werden Sportanlagen (primär für den Sport geschaffen) oder Sportgelegenheiten (für andere Zwecke geschaffene, aber explizit dem Sport zur Verfügung stehende Räume, Plätze etc.) verstanden. Bitte geben Sie den Namen, Adresse, Art der Sportstätte sowie die jeweilige Größe in Quadratmetern (qm) an und ob sie für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht. Berücksichtigen Sie dabei bitte, ob die Sportstätte im eigenen Besitz, zur Pacht oder in Pflege ist und machen Sie die Angaben im jeweiligen Feld.

	Name	Adresse	Art der Sportstätte	Größe in qm	Öffentlich zugänglich (ja/nein)
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Im eigenen Besitz:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pacht/Miete:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					
Zur Pflege:					

Unsere Einrichtung hat in der Oststadt keine Sportstätten im Besitz, zur Pacht/Miete oder in Pflege.

8 Bewegungsräume

Nutzt Ihrer Einrichtung Bewegungsräume in der Oststadt?

Unter Bewegungsräumen werden Räume verstanden, die für den Sport nutzbar sind, jedoch nicht speziell für den Sport geschaffen wurden. Sie weisen weder bauliche Spezifika noch organisatorische Regelungen für eine sportliche Nutzung auf (z. B. Straßen, Geh-, Feldwege, Grünflächen). Bitte geben Sie soweit möglich den Namen, Standort sowie Art des Bewegungsraumes an und ob er für jedermann öffentlich zugänglich ist oder nicht.

	Name	Standort / Adresse	Art des Bewegungsraums	Öffentlich zugänglich? (ja/nein)
Bewegungsraum 1:				
Bewegungsraum 2:				
Bewegungsraum 3:				
Bewegungsraum 4:				
Bewegungsraum 5:				

Weitere Bewegungsräume:

Im freien Feld können Sie weitere von Ihrem Verein genutzte Bewegungsräume in der Oststadt angeben.

Unsere Einrichtung nutzt keine Bewegungsräume in der Oststadt.

9 Netzwerkfrage 2

Mit welchen Einrichtungen kooperieren Sie im Rahmen Ihres Sportangebotes in der Oststadt?

Bitte geben Sie an, mit welchen Einrichtungen (Schulen, Vereine, Kindergärten, freie Sportanbieter, Sportverwaltung, Kirchen und Altenpflegeeinrichtungen) Sie im Rahmen Ihres Sportangebots in der Oststadt kooperieren. Beziehen Sie sich dabei auf die Einrichtungen in nachfolgender Liste. Um die Liste zu betrachten, klicken Sie bitte auf den folgenden Hyperlink:

[Liste der sport anbietenden und -verwaltenden Einrichtungen in oder mit Bezug zur Oststadt](#)

Die Liste öffnet sich dann in einem neuen Fenster Ihres Browsers, während die Umfrage im Hintergrund geöffnet bleibt. Sie können bis zu zehn Einrichtungen nennen. Falls Sie mit mehr als zehn Einrichtungen kooperieren, nennen Sie nur die zehn wichtigsten. Beurteilen Sie für jede von Ihnen angeführte Einrichtungen die Art der Kooperation (Mehrfachantworten sind möglich):

- es findet ein Austausch von Informationen statt
- es findet ein Austausch von Personal statt
- es findet eine Zusammenarbeit bei Sport- und Bewegungsangeboten statt
- es findet eine gemeinsame Nutzung von Sportstätten statt

	Austausch von Informationen	Austausch von Personal	Zusammenarbeit bei Angeboten	Nutzung von Sportstätten
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Name der Einrichtung: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10 Anmerkungen

Sie sind nun am Ende des Fragebogens angelangt. Falls Sie noch etwas anmerken möchten, haben Sie die Möglichkeit dies hier zu tun.

Möchten Sie die Ergebnisse der Studie zugesandt bekommen?

Wenn ja, geben Sie bitte Ihre Email-Adresse in das nachfolgende Textfeld ein. Ihre Adresse wird vertraulich behandelt und lediglich zur Versendung der Ergebnisse verwendet.

Email-Adresse: _____

11 Endseite

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Ihr Team vom Karlsruher Institut für Technologie

Checkliste Walkability

Checkliste für Fußgängerfreundlichkeit

Wie gefreundlich ist Ihr Wohnumfeld/Ihre Nachbarschaft?

Wie Sie die Checkliste benutzen

1. Benutzen Sie diese Liste, um Ihren alltäglichen Fußweg zu beurteilen. Wenn Sie keinen bestimmten Weg haben, suchen Sie sich ein Ziel aus, das es zu erreichen gilt, wie z. B. ein Geschäft oder einen Park.
2. Lesen Sie die Liste, bevor Sie beginnen. Füllen Sie diese während des Laufens aus, indem Sie die entsprechenden Felder ankreuzen. Wenn Sie Kommentare hinzufügen möchten, ist es hilfreich, wenn Sie dabei einzelne Straßennamen oder Orte benennen. Fotografieren oder skizzieren Sie gegebenenfalls relevante Stellen.
3. Summieren Sie alle Punkte zusammen, um Ihre gelaufene Strecke bewerten zu können.
4. Wenn Sie problematische Stellen entdeckt haben, bietet Ihnen die Liste am Ende des Bogens (S. 6) sofortige Lösungsvorschläge und zeigt Möglichkeiten auf, was Sie und Ihre Mitbürger langfristig dagegen tun können.



Wie fußgängerfreundlich ist Ihr Weg?

Die Liste ist in vier verschiedene Abschnitte unterteilt:

- A Fußgängerfreundlichkeit
- B Komfort
- C Sicherheit
- D Zweckmäßigkeit und Vernetzung



Zählen Sie nach jedem Abschnitt die mit Ja und Nein beantworteten Fragen zusammen. Falls Sie bei einer Frage unsicher sein sollten oder diese für Sie nicht relevant ist, so lassen Sie dort eine Lücke. Wenn Sie die Liste bearbeitet haben, tragen Sie Teilsummen in die dafür vorgesehenen Kästchen, um Ihren Weg bewerten zu können.

Über Ihren Fußweg

Wenn möglich, führen Sie einen Stadtplan mit sich, um eventuell auftretende Probleme zu markieren.

Stadtteil: _____

Name der Straße am Startpunkt: _____

Name der Straße am Endpunkt: _____

Gelaufene Strecke: _____ km

Tageszeit: _____ Uhr

Grund des Fußweges: Zum Zwecke der Fortbewegung – um einen bestimmten Ort zu erreichen (Schule, Bahnhaltestelle, etc.)

Zur Erholung – in der Freizeit, zum Sporttreiben

Fortbewegung und Erholung

Ich gehe ohne Spazierstock oder Hilfsmittel: ja nein

wenn ja, welche: _____

A Fußgängerfreundlichkeit			
Eine attraktive Nachbarschaft fördert das Laufen			
		JA	NEIN
1.	Sind die Gehwege frei von Behinderungen, wie z. B. Vegetation, Straßenschildern, parkenden Autos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es Bäume entlang des Gehweges, die Schatten spenden, für eine angenehme Atmosphäre und Klima sorgen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Gibt es irgendwelche schönen Orte und Gebäude, wie z. B. historische Sehenswürdigkeiten, öffentliche Kunst, Parks?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Sind die Straßenfronten attraktiv gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ist das Quartier frei von Abfall und zerbrochenem Glas?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Gibt es in den Parks und in den öffentlichen Räumen genug Abfalleimer und Hundekotbeutel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Ist die Nachbarschaft frei von Graffiti und Beschädigungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Sind Spielplätze und Parks in einem guten Zustand?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zwischensumme	/8	/8

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

B Komfort			
Eine ansprechende und facettenreiche Straßengestaltung unterstützt das Laufen			
		JA	NEIN
1.	Haben Leute nebeneinander auf dem Gehweg Platz, insbesondere Leute mit Kinderwägen oder Rollstühlen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es ausreichend Sitzmöglichkeiten entlang der Weges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Gibt es die Möglichkeit Erfrischungsgetränke zu bekommen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Hat man entlang des Weges die Möglichkeit Toiletten zu benutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Gibt es Unterstellmöglichkeiten, um sich vor Regen oder vor der Hitze der Sonne zu schützen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind die Gehwege in gutem Zustand und für Kinderwägen, Rollstuhlfahrer oder Radfahranfänger geeignet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Verlaufen die Gehwege entlang ruhiger Straßen mit wenig Verkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/7	/7

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

C Sicherheit			
Beleuchtung, Sicherheitsmaßnahmen und gepflegte Wege unterstützen das Gehen			
		JA	NEIN
1.	Fühlen Sie sich sicher auf Ihrem Weg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Sehen Sie andere Menschen während des Laufens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Ist die Strecke bei Nacht ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Gibt es ausreichend Fußgängerampeln und Zebrastreifen, besonders in der Nähe von Schulen, Altenheimen, Geschäften?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Erlaubt die Zeit der Ampelschaltung älteren Menschen und Kindern die Straßen sicher zu überqueren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sind abgesenkte Bordsteine entlang des Weges vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Sind Bremsschwellen vorhanden, um den Verkehr zu entschleunigen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Besteht ein ausreichender Abstand zum Straßenverkehr?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Halten sich die Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Sind die Straßenübergänge frei von Hindernissen, welche die Sicht auf den Verkehr behindern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/10	/10

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

D Zweckmäßigkeit und Vernetzung			
Eine gut vernetzte Nachbarschaft sorgt für kürzere Wege zwischen den Zielen und fördert somit das Gehen			
		JA	NEIN
1.	Gibt es Fußgängerbeschilderung und Pläne entlang der Wege?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Gibt es Anbindungen an den öffentlichen Verkehr? Wenn ja, bitte markieren Sie an welche: Bus/Zug/Straßenbahn/andere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Sind die Gehwege ohne Unterbrechungen miteinander verbunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Wenn Ihr Weg in eine Sackgasse führte, gab es eine Verbindung zu einem weiteren Weg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischensumme		/4	/4

Kommentare/Vorschläge:

Orte der aufgefallenen Probleme und/oder positive Besonderheiten:

Wie hat Ihre Strecke bei der Bewertung abgeschnitten?

Zählen Sie Ihre mit Ja beantwortete Fragen zusammen:

- A Fußgängerfreundlichkeit _____
- B Komfort _____
- C Sicherheit _____
- D Zweckmäßigkeit und Vernetzung _____
- Gesamt _____/29



Auswertung	
22-29	Gute Nachrichten! Ihre Route ist extrem fußgängerfreundlich.
15-21	Ihre Route ist fußgängerfreundlich, aber es gibt Platz für Verbesserungen.
8-14	Es braucht etwas Arbeit, um Ihre Route fußgängerfreundlich zu machen.
0-7	Ihre Route ist nicht fußgängerfreundlich.

Die Prüfliste wurde auf Basis der „Neighbourhood Walkability Checklist“ der Heart Foundation, Australien, sowie der „Walkability Checklist“ der Safe Routes, National Center for Safe Routes to School, Pedestrian and Bicycle Information Center, U.S. Department of Transportation, Environmental Protection Agency, U.S. und der „Prüfliste für Fußgängerfreundlichkeit“ des Insitituts für Stadtplanung und Städtebau, Universität Duisburg-Essen entwickelt.

Verbessern Sie Ihre Bewertung



Nachdem Sie nun mögliche Problemstellen identifiziert haben, finden Sie in dieser Liste beispielhafte Möglichkeiten, diese direkt oder auch gemeinsam mit Ihrer Mitbürger zu begegnen.

Was Sie direkt tun können...	Was Sie und Ihre Mitbürger langfristig tun können...
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wählen Sie vorerst eine andere Strecke, um an Ihr Ziel zu gelangen. ▪ Informieren Sie das Gartenbauamt oder Stadtplanungsamt über Problemstellen und senden Sie eine Kopie der Checkliste mit. ▪ Hinterlassen Sie falschparkenden/ behindernden Autos eine nette Notiz mit der Bitte des Umparkens. ▪ Seien Sie Vorbild und halten Sie sich selbst an Geschwindigkeitsbegrenzungen. ▪ Organisieren Sie die Begleitung des Schulwegs von Kindern durch Eltern aus Ihrer Nachbarschaft. ▪ Nehmen Sie auf Ihrem nächsten Spaziergang eine Mülltüte mit und sammeln Sie den auf der Strecke liegenden Müll ein. ▪ Weitere Ideen: <hr style="width: 100%; border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="width: 100%; border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="width: 100%; border: 0; border-top: 1px solid black;"/> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenden Sie sich mit den aufgefallenen Problemen in Ihrer Nachbarschaft an einen Gemeinderatsvertreter (sammeln Sie evtl. Unterschriften dafür). ▪ Schalten Sie die Presse ein, um auf die Probleme aufmerksam zu machen. ▪ Arbeiten Sie mit dem kommunalen Stadtplanungsamt zusammen, um fußgängerfreundliche Wege zu gestalten. ▪ Ermutigen Sie Schulen, Verkehrssicherheitsprogramme und -maßnahmen⁷ wie LaufBus, Schülerlotsen, Schulwegpläne, aufgepasst mit ADACUS, etc. durchzuführen. ▪ Organisieren Sie einen regelmäßigen „Säuberungstag“ in Ihrer Nachbarschaft. ▪ Weitere Ideen: <hr style="width: 100%; border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="width: 100%; border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="width: 100%; border: 0; border-top: 1px solid black;"/>

⁷ Eine ausführliche Liste mit Verkehrssicherheitsprogrammen und -maßnahmen für jedes Alter finden Sie unter: <http://www.verkehrssicherheitsprogramme.de>

KIT Scientific Working Papers
ISSN 2194-1629

www.kit.edu